

Die Wahlagitatio.

Eine Rede des Nagyataders in Kaposvár.

Dieser Partei als Stamm zurückbleibt, während die überwiegende Mehrheit dieser Vereinigung sich der Politik des Ministerpräsidenten zugesellt.

Dieses Ergebnis desaboniert also die bisherige Tätigkeit Hallers und brachte der von der Gruppe Bernolák inszenierten Bewegung, die sich für eine Stellungnahme zugunsten des Ministerpräsidenten eingesetzt hatte, den Erfolg.

Im Kreise der Einheitspartei herrscht jetzt schon deutlich wahrnehmbare Erregung wegen der verschiedenen Obergespanns-Erneuerungen, worin die Mitglieder der ehemaligen Kleinlandwirtpartei eine direkte Provokation gegenüber ihrer bisherigen Position erblickten.

Die nationale Bürgerpartei hat in ihrer heute abend abgehaltenen Ausschusssitzung beschlossen, den Ausbau ihrer hauptstädtischen Organisation unverzüglich in Angriff zu nehmen.

eigenen Kräften fortzubringen. Aber die Amazonenameisen (Polyergus) rauben so viel, wie viel sie nur vermögen.

Der soziale Sinn der Ameisen hat sich überaus entwickelt. Die Verrichtung der meisten mühsamen Arbeiten fällt dem Arbeiterstand zu.

Die Kleinlandwirtpartei des Komitats Somogy hielt, wie aus Kaposvár gemeldet wird, heute dort eine Versammlung.

Stefan Szabó-Nagyatád sprach hierauf vom Steuerwesen und führte aus, daß das Nationalvermögen gerettet werden müsse.

Nachdem noch Stefan J. Kovács gesprochen hatte, ersuchten die Delegierten des Nagyatader Wahlbezirks Stefan Szabó, daß er die Kandidatur wieder annehme.

Die Kleinlandwirte- und Bürgerpartei teilt mit, daß ihre Kandidaten sich in der Esterházygasse Nr. 30 befinden.

Das Manisfest der Regierungspartei an die Nation wird Donnerstag früh im ganzen Lande platziert werden.

Von zuständiger Seite wird darauf hingewiesen, daß die Kandidaturen der Regierungspartei noch nicht abgeschlossen worden sind.

Die bisher aufgetauchten Namen beruhen nur auf Kombinationen. Die leitenden Ausschüsse der Wahlbezirke werden aufgefordert, ohne vorherige Vereinbarung mit der Zentrale keine Kandidaturen vorzunehmen.

Der Landesverband der Bürgerschul-

fremde, winzige Mütterchen steht bei den Gastgebern allmählich dergestalt in Gnaden, daß sie sich ihm dienstbefähigen unterwerfen.

Nach Weckers Beobachtungen kommt der Fall bei den Stachelameisen vor, daß ein Teil der Bevölkerung der Stammkolonie — die Arbeiter nebst jungen Königinnen — wie der Bienenschwarm den Vienenforb, das Nest verläßt und eine neue Kolonie gründet.

Es gibt auch Raub- und Visitenameisen. Die ersteren werden von den besuchten Ameisenwirten

professoren hat sich an die Regierungspartei angeschlossen. Eine Deputation des Verbandes suchte letzten den Vizepräsidenten Julius Gömbös auf, damit die Partei in einem Bezirk einen Bürgerdualprofessor sandte.

Zu der Andrásy-Friedrichspartei erschien heute abends eine Deputation des Großkommissioner Wahlbezirks bei dem Grafen Julius Andrásy, die den Wunsch aussprach, daß Georg Szmeccsán als Gegenkandidat des Szoropátzauer Stefan Szabó auftreten möge.

Das christliche Frauenlager hielt heute nachmittag im alten Abgeordnetenhaus eine Versammlung, in der zunächst Volksamhelferminister Dr. Ferdinand Bernolák über Maßnahmen auf dem Gebiete des Kinderhauses referierte.

Die Autonomie der Slowakei.

Prag, 7. März. (MAB.) Vor wenigen Tagen wurde im Prager Abgeordnetenhaus der Antrag der slowakischen Volkspartei auf Änderung der Verfassungsgrundlagen der tschechischen Republik vom 29. Februar 1920 und auf Legalisierung der Selbständigkeit eingebracht.

Die vorgeschlagene Verfassungsgrundlage hat u. a. folgende Bestimmungen:

Sowohl die Slowakei als auch Karpatho-Rußland erhalten die breiteste Selbstverwaltung, wie sie mit der Einheitlichkeit der tschech-slovakischen Republik vereinbar werden kann.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

Die Slowakei besteht als öffentlich rechtliche und juristische Person aus den Ländern, die durch den Trianoner Friedensvertrag vom gewesenen ungarischen Staat der tschech-slovakischen Republik zugeteilt wurden.

erungspartei ergr...
 bös auf, damit die...
 gerichtlicher Prof...
 Antwort die Zusage...
 Antrag der Partei...
 richtspartei er...
 des Gnadenmar...
 Julius Andrássy...
 Szmeccsán...
 der Stefan Szabó...
 gab seiner Freude...
 an von der Komit...
 Er glaube an den...
 den Königs ernannt...
 Respekt christlich...
 kandidierte, betonte...
 des Zusammenwir...
 die Regierung.

ager hielt heute...
 eine Versamm...
 minister Dr. Ferd...
 auf dem Gebiete...
 in sprach Marat...
 über sozialpolit...
 hierauf das...
 im Interesse der...
 ammlung und teilte...
 gesellschaftlich...
 wurde, sich aus...
 zu ziehen. Da...
 nehme sie von...
 Es wurde von den...
 men, in der Gegen...
 hat Stellung ge...
 argu... als...
 Frauenlogers zu

Slovakei.
 er wenigen Tagen...
 erteil auf Ab...
 fangsgründe...
 publik vom...
 fterung der...
 Dieser Auto...
 1922 überreicht...
 versammlung der...
 im Selbstbestim...
 in dem Verfa...
 nicht Rechnung...
 nationalversamm...
 Interessen der...
 publik entspricht...
 tag regle, unter...
 ungsrecht des...
 rger Vertrages...
 begründung hat

ch Karpathe...
 Selbstver...
 fheit der richte...
 fam.
 nentlich rechtliche...
 an, die durch den...
 fenen ungen...
 Republik zuge...
 enen Grundzüge...
 der Slovakei. Die

Slovakei hat ihr eigenes Wappen und ihre eigene...
 weiß-blau-rote Flagge.
 Zur Erledigung ihrer inneren Angelegenheiten...
 hat die Slovakei die eigene Landesautonomie...
 in legislativer Hinsicht.
 Zur Erledigung ihrer äußeren Angelegenheiten hat...
 die Slovakei ihre eigene Landesregierung mit...
 einem Ministerpräsidenten an der Spitze. Diese...
 wird vom Präsidenten aus Bürgern, die nach der Slova...
 kischer Verfassung sind, ernannt und hat in die Hände des...
 Präsidenten den Eid abzulegen.

Die slovakische Landesregierung ist dem slova...
 kischen Landtag verantwortlich. Der slovakische...
 Landtag hat seinen Sitz in einer slovakischen Stadt. Der...
 slovakische Landtag besteht aus einer Kammer und be...
 steht aus sozialen Mitgliedern, als slovakische Senatoren...
 und Abgeordnete in der gemeinsamen Nationalversamm...
 lung sind.

Die Amtssprache in der Slovakei ist die slovakische.
 An der Spitze der gemeinsamen Angelegenheiten...
 stehen die vom Präsidenten ernannten gemeinschaftlichen...
 Minister, von denen ein Drittel Slovaken sein sollen.
 Das Hoer dient zum Schutz der ganzen Republik.
 Die Hoersprache ist bei den slovakischen Regimentern...
 slovakisch.

Die gemeinsamen Angelegenheiten erledigt die ge...
 meinsame Nationalversammlung und der Senat. Im...
 Senat ist die Slovakei durch einunddreißig Senatoren, in...
 der Nationalversammlung durch einundsechzig Abgeord...
 nete vertreten. Alle Staatsbürger in der tschechischen Re...
 publik sind gleich und einberufen. Die Hauptstadt der...
 tschechischen Republik ist Prag, die Hauptstadt der...
 Slovakei Košice. Dem Präsidenten der Republik...
 soll für slovakische Angelegenheiten eine eigene slovakische...
 Abteilung zur Seite gestellt werden.

Dieses Gesetz soll bis Ende 1925 ins Leben treten.
 Umgeschrieben sind die Abgeordneten der slova...
 kischen Volkspartei Dr. Jaban, Hlinka, Bobek, Dr. Gazit,
 Dr. Kubicki, Dr. Budan, Dr. Jurida, Ondreco, Hancko,
 Tomancik, Wrabek, Tomit und die deutschen Christlich...
 sozialen Dr. Feterjanka, Dr. Lufka, Vohr, Scharnagl,
 Zehlska, Morf, Bobek, Budig, Böllmann, Fischer und...
 Wenzel.

Minister Rathenau über die Reparationsfrage.

Berlin, 7. März. (Wolff.) Im Hauptaus...
 schusse des Reichstages wies zunächst Reichs...
 minister des Außern Dr. Rathenau auf die drei...
 Auffassungen hin, die gegenüber dem Repara...
 tionsproblem in Deutschland erkennbar waren.

Er betonte sodann, er habe in seiner Rede im...
 Reichstage das Reparationsproblem auseinander ge...
 setzt und erklärt, daß das Maß der Erfüllung gegeben...
 sei durch die Frage, wie weit man ein Volk in Not gera...
 um lassen dürfe. Dieses „dürfe“ habe er unterstrichen...
 und unterstreicht es nochmals, denn darin wäre die sitt...
 liche Verpflichtung enthalten, nur bis zu dem...
 Punkte zu gehen, den ein Staatsmann...
 verantworten könne. Jede andere Auslegung...
 dieser Worte sei ein Mißverständnis oder böswillig. Die...
 Erfahrung habe dann noch gezeigt, daß die Fragestellung...
 der Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Erfüllung für das...
 Reparationsproblem überhaupt nicht von ausschlagge...
 bender Bedeutung sei. Vielmehr habe sich ergeben, daß...
 eine weitere Frage bedeutend schärfer hervorge...
 treten sei, nämlich die Frage, wie weit eine Repa...
 rationsleistung Deutschlands überhaupt...
 für die übrigen Völker erträglich sei, denn...
 die auf den Weltmarkt gebrachte Zwangsarbeit führe...
 dazu, den Gesamtmarkt der Erde zu zerrüt...
 ten. Gerade in diesem Momente schweben die Ver...
 handlungen darüber, auf welches Maß die Reparationen...
 für das Jahr 1922 begrenzt werden sollen.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede führte der...
 Reichsminister aus, daß notwendigerweise die zer...
 streuten Gebiete Frankreichs wieder her...
 gestellt werden müßten. Das Ergebnis von...
 Cannes sei trotz der Unterbrechung infolge der fran...
 zösischen Kabinettkrise kein negatives gewesen. Dort...
 habe man den früheren Gegnern die ganze Situation...
 Deutschlands darlegen können. In Cannes habe man...
 auch eine Konferenz aller Nationen für die Konferenz...
 von Genua in Aussicht genommen.

Zunächst führte Dr. Rathenau weiter aus,
 könne es sich nur um provisorische Lösungen...
 handeln, denn auf der einen Seite stehen gewaltige...
 Geldbedürfnisse der empfangsberechtigten Staaten, auf...
 der anderen Seite eine außerordentlich be...
 schränkte Zahlungsfähigkeit Deutsch...
 lands. Schon die Defizitzahlungen von 31 Mil...
 lionen Goldmark hätten den Wechselkurs stark zu Un...
 gunsten Deutschlands beeinflusst. Einmal müsse man...
 doch in die endgültige Lösung eintreten, die frei...
 lich nur unter dem Hinzutritte Amerikas möglich sei.
 In diesem Falle könnte vielleicht von Deutschland eine...
 größere Anleihe aufgenommen werden. Der...
 Kreditgewährung an Deutschland ständen jedoch zur...
 Zeit die Bedingungen des Versailler Vertrages ent...
 gegen, aber die Anonymisierung der Schulden durch...
 eine internationale Anleihe würde die Schulden er...
 träglich machen. Die Schulden der Nachbarn nehmen...
 leicht eine Form des Tributs an. Ob Genua einen...
 Markstein in der allgemeinen Entwicklung des Welt...
 friedens bedeute, sei auch davon abhängig, wie sich...
 Amerika zu der Konferenz von Genua stellen werde.
 Amerika werde durch seinen Eintritt in die Weltprobleme

der Verschuldung und der Sanierung die Westentwic...
 lung in wirtschaftlicher Richtung entscheidend beein...
 flussen. (UHR.)

Lokal-Anzeiger.

Direktoren- und Professorentandidationen.

Die Unterrichtskommission der Hauptstadt hat...
 in ihrer heute nachmittags abgehaltenen Sitzung für...
 die Direktoren- und Professorentellen an den Ober...
 realschulen, Mädchengymnasien und höheren Han...
 delsschulen folgende Bewerber kandidiert:

- I. Oberrealschulstellen. 1. Drei ungarisch-deutsche...
 Lehrstühle: an erster Stelle Dr. Emil Révész, Nikolaus...
 Klóri, Dr. Viktor Bugás, an zweiter Stelle Alexander R...
 Nagy, Karl Székely jun., Dr. Franz Kornis, an dritter...
 Stelle Dr. Karl Tamás, Alexander Margittai, Julius Laj...
 cigius. 2. Zwei Lehrstühle für französische und deutsche...
 Sprache: an erster Stelle Alois Friedrich, Dr. Emerich F...
 Tari, an zweiter Stelle Dr. Ladislaus Seigl. 3. Ein Lehr...
 stuhl für Geschichte und Geographie: an erster Stelle Dr...
 Stefan Szendrői, an zweiter Stelle Dr. Cyrill Hedvig, an...
 dritter Stelle Dr. Ludwig Börs. 4. Ein Lehrstuhl für...
 Chemie und Naturwissenschaft: an erster Stelle Ludwig R...
 émeth, an zweiter Stelle Ernst Horváth, an dritter Stelle...
 Ludwig Szeregy. 5. Ein Lehrstuhl für geometrische und...
 Freihandzeichnen: an erster Stelle Emerich Farkasfalvi, an...
 zweiter Stelle Eugen Korontóhá, an dritter Stelle August...
 Kovács.

- II. Stellen an Mädchengymnasien: 1. Zwei Direktor...
 stellen: an erster Stelle Dr. Irene Reiffer, Bela Hollof, an...
 zweiter Stelle Dr. János Szabó, Franz Rigó, an dritter...
 Stelle Veleh Venkei, Dr. Zoltán Zaborffy, an vierter...
 Stelle Ludwig Oberle, Anton Bednarič. 2. Ein Lehrstuhl für...
 ungarische und französische Sprache: an erster Stelle Marie...
 Rákossy, an zweiter Stelle Franz Simon, an dritter Stelle...
 Vilma Mányoki. 3. Ein Lehrstuhl für ungarische und latei...
 nische Sprache: an erster Stelle Dr. Béla Gáti, an zweiter...
 Stelle Frau Karl Székely, an dritter Stelle Alexander...
 Bödis. 4. Drei Lehrstühle für Geschichte und Geographie: an...
 erster Stelle Ladislaus Sebestyén, Béla Timár, Dr...
 Marianna Schindler, an zweiter Stelle Aranka Rintner,
 Dr. Emilie Vasshegyi, Frau Dr. Karl Schág, an dritter...
 Stelle Dr. Cyrill Hedvig, Dr. Ladislaus Farkas, Dr. Lud...
 wig Börs. 5. Ein Lehrstuhl für deutsche und französische...
 Sprache: an erster Stelle Klara Miska, an zweiter Stelle...
 Frau Stefan Vadó, an dritter Stelle Dr. Irene Katona.
 6. Fünf Lehrstühle für Chemie und Naturwissenschaft: an...
 erster Stelle Ethel Molnár, Margit Fodor, Jóna Kardos,
 Ernst Horváth, Alexander Klehner, an zweiter Stelle Alex...
 ander Hauginger, Dr. Dionys Pinter, Béla Gótté, Aranka...
 Pettes, Ludwig Szeregy, an dritter Stelle Ernst Horváth,
 Anna Szankovits, Rudolf Börs, Franz Krones, Barnabas...
 L. Hanabi.

- III. Stellen an höheren Handelsschulen: 1. Zwei...
 Direktorstellen: an erster Stelle Emerich Révész, Dr. Géza...
 Jablonkai, an zweiter Stelle Artur Galachay, Dr. Ludwig...
 Szahender, an dritter Stelle Johann Muffenberg, Dr. Géza...
 Orel, an vierter Stelle Ludwig Bankó, Anna Szankovics.
 2. Sieben Lehrstühle für ungarische und deutsche Sprache: an...
 erster Stelle Frau Ladislaus Gál, Anna Miska, Frau Dr...
 Josef Buhán, Dr. Marie Reiffer, Alexander Margittai,
 Alexander R. Nagy, Karl Székely, an zweiter Stelle Dr...
 Melitta Kritsa, Dr. Franz Kornis, Frau Franz Schön-Pflug,
 Dr. Karl Tamás, Margit Cseh-Szombath, Julius Lajcigius,
 Georgine Szabó, an dritter Stelle Klara Miska, Dr. Emil...
 Révész, Nikolaus Klóri, Marie A. Szabó, Amalie Erdélyi,
 Simon Gedó. 3. Ein Lehrstuhl für deutsche Sprache: an...
 erster Stelle Dr. Ladislaus Barnay, an zweiter Stelle Dr...
 Irene Schulz, an dritter Stelle Dr. Friederike Mag. 4. Ein...
 Lehrstuhl für ungarische und deutsche Sprache, verbunden...
 mit der Verpflichtung des Unterrichts der ungarischen und...
 deutschen Handelskorrespondenz: an erster Stelle Dr. Mel...
 litta Kritsa, an zweiter Stelle Dr. Franz Kornis, an dritter...
 Stelle Julius Lajcigius. 5. Ein Lehrstuhl für ungarische...
 und deutsche Korrespondenz: an erster Stelle Dr. Franz...
 Kornis, an zweiter Stelle Dr. Melitta Kritsa, an dritter...
 Stelle Alexander Margittai. 6. Ein Lehrstuhl für franzö...
 sische Sprache: an erster Stelle Franz Simon, an zweiter...
 Stelle Géza Barosi, an dritter Stelle Dr. Alexander Rémeth.
 7. Sechs Lehrstühle für deutsche und französische Sprache: an...
 erster Stelle Frau Stefan Vadó, Frau Johann Reimer,
 Micsinyei, Frau Ladislaus Begyáts, Dr. Ladislaus Seigl,
 Johann Tas, Dr. Irene Katona, an zweiter Stelle Gabriela...
 Stork, Klara Miska, Alois Friedrich, Frau Dr. Julius...
 Baló, Dr. Franz C. Tari, Dr. Jóna Barnay. 8. Ein Lehr...
 stuhl für ungarische Sprache und Weltgeschichte: an erster...
 Stelle Dr. Stefan Ametty, an zweiter Stelle Frau Zoltán...
 Tóth, an dritter Stelle Dr. Jóna Balogh de Bend. 9. Ein...
 Lehrstuhl für Geschichte: an erster Stelle Dr. Viktor Vid,
 an zweiter Stelle Dr. Irene Schulz, an dritter Stelle Dr...
 Ladislaus Farkas. 10. Zwei Lehrstühle für Geschichte und...
 Geographie: an erster Stelle Josef Beesei, Michael Szétsi,
 an zweiter Stelle Ladislaus Sebestyén, Dr. Stefan Hauz,
 an dritter Stelle Béla Timár, Dr. Ladislaus Farkas. 11.
 Ein Lehrstuhl für Geographie, Chemie und Warenkunde: an...
 erster Stelle Alfus Bekó. 12. Vier Lehrstühle für...
 Chemie, Naturgeschichte, kaufmännisches und politisches...
 Rechnen: an erster Stelle Géza Faj, Edmund Lohner, Fried...
 rich Rehling, Josef Reháč. 13. Es wurde beantragt, einen...
 Lehrstuhl für kaufmännisches und politisches Rechnen un...
 befestigt zu lassen. 14. Zwei Lehrstühle für Mathematik und...
 Physik: an erster Stelle Desider Börs, Franz Prones, an...
 zweiter Stelle Edmund Lehner, Friedrich Rehling, an drit...
 ter Stelle Josef Reháč, Josef Hittich. 15. Es wurde bean...
 tragt, einen Lehrstuhl für kaufmännisches und politisches...
 Rechnen, verbunden mit dem obligatorischen Unterricht der...
 Naturgeschichte nicht zu besetzen. 16. Ein Lehrstuhl für...
 kaufmännisches und politisches Rechnen: an erster Stelle...
 Attila Ungváry, an zweiter Stelle Géza Faj, an dritter...
 Stelle Eugen Tolnai. 17. Zwei Lehrstühle für Chemie und...
 Naturgeschichte: an erster Stelle Anna Szankovits, Alex...
 ander Hauginger, an zweiter Stelle Edmund Lehner, Fried...
 rich Lehner, an dritter Stelle Josef Reháč, Josef Hittich.
 18. Drei Lehrstühle für Buchhaltung, kaufmännische Korre...
 spondenz und kaufmännische Kenntnisse: an erster Stelle...
 Theodor Raith, Frau Dr. Robert Engebi, Dr. Wilhelm...
 Landa, an zweiter Stelle Rudolf Csangor. 19. Ein Lehrstuhl

für Buchhaltung und kaufmännische Korrespondenz: an...
 erster Stelle Béla Nagy de Tokaj, an zweiter Stelle Theo...
 dor Raith, an dritter Stelle Frau Dr. Robert Engebi. 20.
 Ein Lehrstuhl für kaufmännische Korrespondenz und buch...
 halterische Bureauarbeiten: an erster Stelle Rudolf Csang...
 or, an zweiter Stelle Theodor Raith, an dritter Stelle...
 Frau Dr. Robert Engebi. 21. Drei Lehrstühle für Rechts...
 und volkswirtschaftliche Kenntnisse: an erster Stelle Dr...
 Johann Pastinák, Dr. Johann Kiss, Dr. Karl Tamás. 22.
 Drei Lehrstühle für juristische Wissenschaften: an erster...
 Stelle Dr. Oskar Dybas, Dr. Josef Mihály, Dr. János...
 Luster, an zweiter Stelle Dr. Johann Pastinák, Dr. Jo...
 hann Kiss, Dr. Karl Tamás, an dritter Stelle Dr. Desider...
 Dvorzák. 23. Ein Lehrstuhl für Volkswirtschaft: an erster...
 Stelle Dr. Josef Bértés, an zweiter Stelle Dr. Dionys...
 Pinter, an dritter Stelle Dr. Theodor Tereckj.

Für die zwölf vakanten Bürgerguldirektorenstellen...
 sind kandidiert worden: an erster Stelle Alexander Bekássi,
 Julius Tóke, Frau Julius Urbán, Béla Nagy, Koloman...
 Balmai, Johann Loschdorfer, Michael Haras, Dr. Johann...
 Lóth Kurucz, Alexius Kontor, Zoltán M. Nagy, Géza Már...
 tonffy, Julius Bárdos, an zweiter Stelle Ernst Eradi-Har...
 rach, Rudolf Babel, Alexander M. Möröcz, Franz Ghulan,
 Alexander Spanovits, Viktor Sattinger, Béla Pálthy, Jda...
 Bauer, Theodor Pallenbuchel, Eugen Ormai, Stefan Mol...
 nár, Paul Dermár, an dritter Stelle Sebastian Jffu, Bene...
 dikt B. Balogh, Irma Czechner, Rudolf Raskó, Julius...
 Teller jun., Frau Julius Sperjessy, Alois Kovács, Karl...
 Bekéssy, Desider Cserny, Theodor Kornpei, Paul Kocsi...
 lochán, Bartholomäus Kubinyi.

Der Unterrichtsausschuß stimmte sämtlichen...
 Kandidierungen einstimmig zu. Diese dürften wahr...
 scheinlich bereits der Donnerstag stattfindenden Ma...
 gistratsitzung vorgelegt werden.

Städtische Neuigkeiten.

* Die christliche Kommunalpartei hielt heute abent...
 eine Sitzung, in welcher gemeldet wurde, daß der mor...
 gigen Generalversammlung statt des kranken Bürger...
 meisters Vizebürgermeister Ludwig Fokusházy...
 präsidieren werde, doch werde der Bürgermeister im spä...
 teren Verlauf der Budgetverhandlung Gelegenheit neh...
 men, sich über die Finanzlage der Hauptstadt zu äußern.
 Es wurde festgestellt, daß die Kombinationen betreffend...
 den Rücktritt Szipócs und die Besetzung der Vizebürger...
 meisterstelle jeder Grundlage entbehren. Die Budget...
 debatte wird vom Magistratsrat Josef Csúpor eingele...
 tet werden, dem Karl Wolff folgen wird. Dann...
 wird Marzell Baracs sprechen. Die Christliche Kom...
 munalpartei honoriert den Wunsch, daß die Vertreter der...
 Parteien alternierend das Wort ergreifen. Die Partei...
 stellt fest, daß sie sich als solche an der Wahlbewegung...
 nicht beteiligt; jedes einzelne Mitglied hat volle Aktions...
 freiheit, doch könne es selbstverständlich nur eine solche...
 Partei unterstützen, die auf christlich-nationaler Grundlage...
 steht. Zum Schluß wurde die Angelegenheit des Waren...
 müstermarktes verhandelt und man kam überein, daß die...
 Partei unter allen Umständen dahin trachten werde, daß...
 die Interessen der christlichen Industriellen und Kauf...
 leute gewahrt werden.

* Die hauptstädtische volkswirtschaftliche Kommissi...
 on hielt heute nachmittags unter Vorsitz von Magistrats...
 rat Viktor Furech eine Sitzung. Die Kommission er...
 hob die Rauchfangkehrergebühren auf das zehnfache der...
 Grundtaxe und für nicht obligatorische Arbeiten auf das...
 Dreifache. Es wurde sodann das neue Statut über den...
 Verschleiß auf öffentlichen Gebieten angenommen. In...
 dem Statut wird der fliegende Handel verboten,
 der Gürtel der Markthalen hört auf und die Hauptstadt...
 wird betreffs des Straßenhandels als einheitliches Gebiet...
 deklariert.

* Nachverkehr auf der Farkasréter Linie. Auf An...
 suchen der Farkasréter und Mártonheger Interessenten...
 hat die Direktion der Budapestiner Vereinigten Straßen...
 bahnen probeweise und bis auf Widerruf den Nachver...
 kehr auf der Farkasréter Linie insteminiert. Demgemäß...
 geht der 59er Wagen Punkt 12 Uhr vom Christinenplatz...
 bis zur Farkasréter Endstation und kehrt von dort um...
 12 Uhr 32 Minuten auf den Christinenplatz zurück. Sod...
 dann geht der Wagen in die Remise bei der Schönen...
 Helene.

Tagesneuigkeiten.

* Wetterbericht. Der Luftdruck ist unter der Wir...
 kung einer neuerlich eingetroffenen nordwestlichen Dep...
 pression in Mitteleuropa im Sinken begriffen, im...
 übrigen hält sich der tiefe Luftdruck im Süden auf. Die...
 europäische Witterung hat ihren milden und überwie...
 gend bewölkten Charakter beibehalten. Regenfälle waren...
 außer in Nordeuropa noch in Frankreich und Deutsch...
 land. In unserem Vaterland war die Temperatur viel...
 höher als die normale (in Budapest um 7.7 Gr. C.)...
 und ist bei Tag bis 15-19 Gr. C. gestiegen. Das...
 Wetter war übrigens veränderlich bewölkt, trocken.
 Budapest Maximum 19, Minimum 2, heute früh...
 3 Gr. C. - Wetterprognose: Ueberwiegend...
 bewölkt, mild, stellenweise Regen.

* Ungarn im Völkerverbund. Die Außenpolitik...
 Sektion der ung. Gesellschaft für auswärtige Ange...
 legenheiten (Präsident Graf Albert Apponyi)...
 hält am 9. d., 5 Uhr nachmittags im Delegationsaal...
 des Parlamentsgebäudes eine Sitzung, auf deren...
 Tagesordnung „die Teilnahme Ungarns am Völkerver...
 bunde“ steht.

* Enthebung eines Regierungskommissärs. Die...
 Regierung hat den Regierungskommissar für die Ko...
 mitate Borsod, Gömör und Rishont, Julius Fi...

RENAISSANCE

SZINHAZ

A JÓ FIU.

7 óra

A főszerepben: Rajnai Gábor.
Vigjáték 3 felvonásban.
Írta: Liptai Imre.

7 óra

A Hindu siremlék

Regény két részben. I. rész.

1/2 óra 10 óra

mozielőadások

MOZI

berger, unter Anerkennung seiner Verdienste von dieser Stelle entbunden.

* Eine Klage Prags gegen König Karl. Aus Prag telegraphiert man: Einem Abendblatt zufolge wird am 15. März beim Prager Landesgericht über die Klage der Gemeinde Prag gegen König Karl auf Rückgabe der Güter verhandelt werden, welche Ferdinand II. nach der Schlacht am Weissen Berg für seine Familie beschlagnahmt hat. (Die Schlacht am Weissen Berge, die erste des 30jährigen Krieges, fand im Jahre 1618 statt!)

* Wasserstand vom 7. März abend. Auf der österreichischen Donau zeigt sich seit gestern ein langsames Steigen, welches bis Dunaremetri reicht. Boula abwärts ist die Donau in Abnahme, nur in Budapest ist sie um 2 Zentimeter gestiegen. Die Vág und die Zpoly steigen stellenweise, die Myira und die Garan sind in Abnahme. Auf der Theiß hält die Steigerung an, welche in den mittleren Abschnitten durchschnittlich einen halben Meter beträgt; nur bei Záhony war eine Schwellung von 258 Zentimetern und das Treibeis hat hier den Wasserpegel weggerissen. Die Körösflüsse nehmen bei Gyoma weiter ab, bei Kunzentmarton war ein weiteres Steigen von 16 Zentimetern. Auch die Berettyó, sowie die Sajó sind in Abnahme begriffen. Die Hernád ist im unteren Abschnitt noch gestiegen, der obere Lauf ist bereits in Abnahme. Die Maros ist weiterhin in Abnahme, das Wasser des Balaton ist sehr niedrig (9 Zentimeter) und auch jetzt noch deckt ihn breites Eis.

* Ehrenrätliches Verfahren gegen den Erzherzog Albrecht. In politischen Kreisen wurde heute ein interessantes Nachspiel zum ersten Königsputsch, der sich im April des Vorjahres ereignete, bekannt. Im Anschluß an den damaligen Versuch, dem König wieder zu seinem Thron zu verhelfen, wurde — wie erinnerlich — gegen mehrere Abgeordnete das Immunitätsverfahren eingeleitet, in dessen Verlauf auch Erzherzog Albrecht vor dem Immunitätsausschuß als Zeuge einvernommen wurde, und zwar in Angelegenheit einer Zusammenkunft, die in der Wohnung des Prinzen Windischgrätz stattgefunden hat. Erzherzog Albrecht hatte damals an den Präsidenten des Immunitätsausschusses ein Schreiben gerichtet, in dem er Mitteilungen über seine Rolle in dieser Angelegenheit machte. Wegen dieses Schreibens haben mehrere hochstehende Offiziere der nationalen Armee beim Ehrenrat des Budapest Distriktskommandos gegen Erzherzog Albrecht das ehrenrätliche Verfahren angestrengt. Der Ehrenrat wandte sich nun an die Nationalversammlung um die Übermittlung der hierauf bezüglichen Akten und leitete auf Grund derselben gegen Erzherzog Albrecht das ehrenrätliche Verfahren ein. Zu einer Entscheidung in dieser Angelegenheit soll es schon demnächst kommen. In politischen Kreisen bringt man diesem Ergebnis das lebhafteste Interesse entgegen.

* Unsere letzte Edelreihertolonie in Gefahr. Der Sekretär des kön. ungar. ornithologischen Instituts Jakob Schenk schreibt in seiner Studie über den ungarischen Edelreihert: „In das sich nach dem Kriege verjüngende, neu aufzubauende Ungarn müssen nicht nur dessen historische, sondern auch dessen Naturdenkmäler hinübergebracht werden, da ja das neue Ungarn neben der Arbeit auch der Muße und Zerstreuung bedarf und den durch nichts ersetzbaren gemütsveredelnden Einfluß der Natur zu seiner gesunden Entwicklung nicht entbehren können wird. Die Naturwelt wird es uns nicht zum Verdienste anrechnen, wenn wir unsere herrlichen Naturdenkmäler dem Verderben preisgeben, sondern wird es im Gegenteil vielmehr als ein nicht mehr gutzumachendes Verfaulnis eines zurückgebliebenen Zeitalters, als einen unverzeihlichen Fehler aller hierzu berufenen Faktoren geißeln.“ Nun scheint aber über den ungarischen Reihert durch die Trockenlegung des kleinen Balaton das Todesurteil ausgesprochen worden zu sein. Der kleine Balaton war die letzte Bruststätte des Edelreihers in Ungarn. Wird ihm diese entzogen, ist er in unserem Lande heimatlos gemacht. Gewiß, es ist schwer, in diesem Falle gegen die Urbarmachung des genannten Gebietes zu argumentieren, da jedes Stückchen Boden, das für die Droiffrucht gewonnen werden kann, für das Land von größter Wichtigkeit ist und wir stehen somit vor einem patriotischen Dilemma. Es muß nun ein Modus gefunden werden, den ungarischen Reihert dennoch zu retten. Denn es handelt sich hier nicht um eine Frage, die bloß die ungarische Naturwissenschaft interessiert, sondern auch die ganze wissenschaftliche Welt. Als Beweis hierfür muß auch der Umstand angesehen werden, daß der niederländische Vogelkundler Herr van Schuybe eine größere Spende gestiftet hat, und seit die Sammlung bei uns daheim angegangen ist, auch neue Zuwendungen in Aussicht gestellt hat.

* Mazzini-Feier der italienischen Republikaner. Die italienische republikanische Partei hat an die ungarländische republikanische Partei eine Einladung zu der am 20. April d. J. anlässlich der fünfzigsten Wiederkehr des Todestages Mazzinis stattfindenden Gedenkfeier gerichtet. Die Einladung weist

darauf hin, daß Mazzini und Ludwig Kossuth in London, wo sie als Emigranten weilten, gemeinsam für die Befreiung ihrer Volksgenossen tätig waren. Die Gedenkfeier wird mit einem europäischen Kongress der republikanischen Parteien verbunden sein. Als Kongressort für die nächste Zusammenkunft der republikanischen Parteien im Jahre 1924 wird Budapest vorgeschlagen. Der Einladung ist ein Schreiben Kossuths an Mazzini aus dem Jahre 1854 beigegeben, in dem die Notwendigkeit einer italienisch-ungarischen Verständigung betont wird.

* Kaiser Wilhelm als Archäologe. Zu der aus Amsterdam am gestrigen Nachmittag, daß Kaiser Wilhelm mit der Niederschrift seiner Erinnerungen auf Korsu beschäftigt ist, erfährt der Berliner Börsenkurier, daß in diesen Memoiren alles Politische vermieden wird, daß dagegen neben der Schilderung des kaiserlichen Lebens und der Feste in Achilleion ein breiter Raum den archäologischen Studien eingeräumt wird, die Wilhelm II. dort zu treiben pflegte und die noch heute in Doorn seine Lieblingsbeschäftigung bilden. Mit welchem Interesse sich der Kaiser derartigen archäologischen Studien hingibt, geht aus einer Aufzählung der verstorbenen Kaiserin hervor, die einen Tag im vorigen Jahre, an dem Wilhelm II. eine Entdeckung archäologischer Natur gelungen war, als seinen schönsten Tag bezeichnete und versicherte, daß sie ihn seit seiner Flucht nach Holland noch nie so heiter gesehen habe. — Die archäologische Entdeckung Kaiser Wilhelms ist eine auf Korsu gefundene Statue, die nach seiner Feststellung den phönizischen Sonnengott darstellt. Das Buch wird mit zahlreichen, vom Kaiser angefertigten Photographien geschmückt sein.

* Spende. Für die Witwe des am Kriegsschauplatz gefallenen Feldrabbiners Dr. Adolf Kelenen sind heute von H. R. 30 Kronen zugekommen. Wir werden diesen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

* Delogierte Studenten. Auf der Margareteninsel sind gestern 116 Universitäts Hörer aus dem im dortigen Hotel befindlichen Heim der Hörer der Philosophie auf Grund eines richterlichen Bescheides delogiert worden. Die Betroffenen sind verpflichtet, ihre Wohnungen innerhalb weniger Stunden zu verlassen. Das Wohnungsamt hat jedoch Sorge dafür getragen, daß die Studenten ein anderes Obdach erhalten. Sie wurden in dem in der Nähe von Kispes befindlichen Marie-Valerie-Paradenkspital untergebracht.

* Der Vesuv in Tätigkeit. Aus Paris telegraphiert man: Aus Neapel wird gemeldet, der Vesuv scheine in eine sehr lebhaftige Tätigkeit zu geraten. Im Innern des Kraters sind die Lavamassen im Steigen.

* Verhaftete Kommunisten. Der Recherchierungsabteilung des Ministeriums des Innern wurde vertraulich zur Kenntnis gebracht, daß mehrere aus Rußland heimgekehrte Kriegsgefangene im geheimen eine Organisation in Budapest vorbereiten, deren Zweck es ist, hier die kommunistische Herrschaft wieder aufzurichten. Die Recherchierungsabteilung und die Polizei leiteten Erhebungen ein, die ergaben, daß mehrere der heimgekehrten Kriegsgefangenen tatsächlich eine derartige Tätigkeit entfalten, in einigen Fabriken Propagandaschriften verteilen und auch in mehreren Provinzstädten bereits diesbezügliche Versuche unternommen haben. Im Laufe der Nachforschungen wurden der Schneidberggehilfe Ernst Müller und der Eisenarbeiter Stefan Obernith festgenommen, die mit einem der jüngsten Kriegsgefangenen transport nach Ungarn zurückgeführt sind. Diese beiden waren — wie die Recherchierungsabteilung mitteilt — in Rußland in der Propagandaorganisation des Sowjets angestellt und hatten dort den Auftrag erhalten, nach ihrer Rückkehr in die Heimat eine organisatorische Tätigkeit im Interesse der kommunistischen Propaganda zu entfalten. Sie hatten zu diesem Zweck auch Geld bekommen und für sich selbst war ein hohes Gehalt bestimmt. Weitere Gelder sollten ihnen von den Wiener Kommunisten überwiesen werden. Im Laufe der weiteren Nachforschungen wurden die Arbeiter Ferdinand Weiß, Béla Matiján, Alexander Csehó und Josef Czuczor festgenommen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Gestern wurden noch fünfzehn Personen — zum Teil in der Provinz — verhaftet und zur Staatsanwaltschaft gebracht. Von den Verhafteten haben mehrere umfassende Geständnisse abgelegt. Gegen die Beschuldigten wird wegen des Verbrechens gegen die Sicherheit des Staates vorgegangen. Die weiteren Recherchen führt die Kriminalabteilung der Oberstadthauptmannschaft.

* „Das Wohnungsamt ein Panamaamt.“ So äußerte sich ein Arbeiter, und selbstverständlich wurde gegen ihn eine Anzeige wegen Verleumdung eines Amtes angestrengt. Nach durchgeführter Untersuchung jedoch ließ die Staatsanwaltschaft die Anklage fallen, worauf das Gericht das Verfahren einstellte. Der Fall ist der folgende:

Im Februar 1919 äußerte der Budapest Advokat Dr. Ernst Czobor aus Anlaß einer schriftlichen Angelegenheit: „Das Wohnungsamt ist eigentlich ein Panamaamt.“ Auf Grund der Ermächtigung des Justizministers erhob infolge dieser Äußerung die Staatsanwaltschaft gegen Dr. Ernst Czobor die An-

klage wegen von Amts wegen zu verfallender Verleumdung. Bei der vor dem Strafgerichtshof in dieser Angelegenheit stattgehabten Verhandlung erklärte sich Dr. Czobor bereit, den Wahrheitsbeweis anzutreten. Der Gerichtshof gab diesem Begehren Folge und Untersuchungsrichter Dr. Ernst Lenácel vernahm eine Reihe von Zeugen, deren Aussagen der Staatsanwaltschaft übermittelte. Auf Grund dieser Zeugenaussagen ließ nunmehr die Staatsanwaltschaft die Anklage gegen Dr. Ernst Czobor fallen, worauf der Gerichtshof das weitere Verfahren in dieser Angelegenheit einstellte.

* Mehrere hundert Arbeiter fabriizieren die terpeninhaltige Pyram-Zähereme.

* Die Plakate der Erwachenden Ungarn. Der Untersuchungsrichter des Budapest Strafgerichtshofes hat bekanntlich auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Beschlagnahme der gegen Ende des vorigen Monats in der Hauptstadt offiziell antijewischen Plakate der Erwachenden Ungarn angeordnet. Auf Anordnung des Ministeriums des Innern mußten die Plakate von den Mauern entfernt werden. Gegen den Verfasser des Plakats wurde auf Grund des § 172 St.-G.-B. wegen des Verbrechens der Aufreizung gegen eine Konfession das Verfahren eingeleitet. Die Polizei ermittelte den Verfasser in der Person des Sekretärs des Vereins der Erwachenden Ungarn Dr. Julius Fodor. Abn. Oberstaatsanwaltschaftsubstitut Dr. Paul Baróthy als Leiter der Preßabteilung beantragte die Anordnung der Untersuchung gegen Fodor wegen des im Wege der Presse begangenen Verbrechens der konfessionellen Aufreizung. Ueber diesen Antrag wird der Untersuchungsrichter demnächst die Entscheidung treffen.

* Explosionstatastrophe. Aus Dudsley telegraphiert man: Beim Abladen von Patronen ereignete sich eine Explosion, wobei 24 Frauen schwere Brandwunden erlitten, denen zehn erlagen sind. Vierzehn befinden sich im Krankenhaus, darunter zwölf in hoffnungslosem Zustande. Das Dach des Gebäudes, worin die Patronen aufbewahrt waren, wurde weggerissen. (MWB.)

* Gefühler als jedes künstliche Nahrungsmittel ist der aus reiner Gerste hergestellte St. Stefan-Malzkaffee.

* Entlarvter Silberhändler. Die Vertikts der Staatspolizei beobachteten seit längerer Zeit den Wiener Kommis Leopold Zinder, der vor einigen Wochen in Budapest eingetroffen war und sich seitdem täglich im Café Löwy aufhielt, wo die Silber- und Goldagenten zusammenkommen pflegten. Da sein ganzes Gebahren verdächtig war, wurde er ständig beobachtet und als er mit dem heutigen Frühzug nach Wien zurückkehren wollte, hielt man ihn an und brachte ihn zur Oberstadthauptmannschaft. Als man ihn entkleidete, fand man, daß er in doppeltem Wästelgarnsch, die er unterhalb der Beinkleider um seine Schenkel gewunden trug, nicht weniger als sieben Kilogramm Silbermünzen verborgen hatte, die er nach Wien schmuggeln wollte. Das Silbergeld wurde beschlagnahmt und Leopold Zinder einseitig in Verwahrung genommen.

* Ein Betrüger. Der Privatbeamte Nikolaus Udvardy-Bauer war bei den Verdumwerken als Magazinier angestellt und verließ vor einigen Wochen eigenmächtig seinen Posten. Er suchte unter anderem einen Geschäftsfreund der Verdumwerke, den Kaffeefabrikanten Edmund Szánó, auf, dem er sich als Großaktionär des Unternehmens vorstellte und zwanzig Stück Aktien neuerer Emission zum Kaufe anbot. Szánó übergab ihm als Anzahlung 17.500 Kronen, als er aber auch nach längerer Zeit keine Bestätigung erhielt, wendete er sich an die Verdumwerke, wo er erfuhr, daß es sich um einen gewöhnlichen Betrug handelte. Auf Grund der erstatteten Anzeige wurde Udvardy-Bauer heute in Haft genommen.

Falsche Zähne, Gold, Silber, Brillanten, Platin laßt zu den höchsten Tagespreisen die von ihrer Solidität bestbekannte Goldverkaufsstelle Kossuth-Lajos-utca 11, 15.

Theater, Kunst und Literatur.

(Stadttheater.) Fr. Jh. Karácsoni, ein Mitglied des Königstheaters, verüchte sich heute auf der achtundzwanzigsten Bühne des Stadttheaters in der Rolle der Carmen. Die künstlerische Leistungsfähigkeit der Debutantin steht derzeit noch in ungewissen Verhältnissen, von den gesanglichen und schauspielerischen Anforderungen der etwas allzu waghalsig gewählten Aufgabe. Die beschränkte stimmliche Begabung, mangelhafte Gesangskultur und bei einer nicht bühnenfremden Künstlerin geradezu erstaunlich unzulängliche dramatische Gestaltungskraft ließen kaum einige erfreulichere Momente aufleuchten, die mit dem stürmischen Beifall und den reichlichen Blumenpenden allzu freigiebig belohnt schienen. Als Nebenbesetzung ist noch die Micaela der Frau Gipsi Kárány zu erwähnen, die für ihre Rolle mancher warme Herzenstöne fand und sich auch gesanglich recht richtig durchzusetzen vermochte.

(Konzert.) Der Pianist J. Achron, dessen gestriges Auftreten im Redoutensaal mit dem sensorischen Reiz einer künstlerischen Entdeckung wirkte, ist ein wirklich mächtiger junger Mann mit scharfem, überströmendem Profil und prächtigen Mandibularen, in denen die Kraft eines Riesens fließt. Wie wert das künstlerische Vermögen Achrons reicht, vermagte das ein wenig einseitige Programm nicht zu enthüllen, aber was wir hören konnten, war geeignet, uns Bewunderung abzurufen. Herr Achron spielte ein interessantes russisches Programm aus Werken von Rachmaninow, Glazunow, Borodini, Gluka und Strjadin, Tonbildungen von Chopin und Stücke von Liszt, darunter die mit dramatischer Plastik aus den Täften gehämmerte „Tanzhäuser“-Ouvertüre. Die Eigenart des Konzepts

verfolgender Verleumdung in dieser Angelegenheit erklärte sich Dr. ...

...fabrizieren die ...

...Ungarn. Der ...

...Strafgericht ...

...der von Staats ...

...der guten Ende des ...

...affizierten antie ...

...Ungarn ange ...

...misteriums des Ju ...

...Mauern enstern ...

...Blafats wurde auf ...

...den Verbrechens ...

...den Verfahrern ...

...Verzins der ...

...Kodot. Kon ...

...auf Baróthy als ...

...die Anordnung ...

...gegen den im Wege ...

...der konfessionellen ...

...wird der Unter ...

...scheidung treffen. ...

...als Studien tele ...

...von Barronen er ...

...24 Frauen schwere ...

...erliegen sind. ...

...stenhaus, darunter ...

...Das Dach des ...

...aufbewahrt waren,

...Nährmittel ist der ...

...Stefan-Walkhoffe ...

...Die Festins der ...

...der Zeit den Wiener ...

...einigen Wochen in ...

...jetzt täglich im ...

...und Goldborten ...

...ein ganzes Geböden ...

...abachtet und als er ...

...Wien jurisdirekt ...

...te ihn zur Ober ...

...entfleidete, fand ...

...sich, die er unmit ...

...tel geordneten trug ...

...ramm Silber ...

...Wien schmugeln ...

...agnabnt und Beo ...

...genommen. ...

...erbaute Nikolaus ...

...Verdumderfen als ...

...er einigen Wochen ...

...die unter anderen ...

...berle, den Kaffee ...

...er sich als Gro ...

...und zwanzig Stud ...

...erbot. Szánd ...

...tronen, als er ab ...

...lang erbricht, wen ...

...er erfährt, daß e ...

...handte. Auf Grund ...

...on-Bauer heute in

...nten, Matin kauft ...

...hrer Soldatit bef ...

...tos-utca 11, I. 5.

...Literatur.

...arácsonyi, ein ...

...sich heute auf der ...

...ra in der Rolle der ...

...tzigkeit der Debu ...

...nter Abstände von ...

...Anforderungen der ...

...Aufgabe. Die be ...

...schlechte Gejange ...

...senden Künstlerin ...

...romantische Gestal ...

...tere Momente auf ...

...au und den reich ...

...belohnt schienen ...

...a der Frau Gizi ...

...olle manch warme ...

...glich recht wichtig ...

...u. r.

...Chron, dessen ...

...mit dem seniori ...

...ung wirkte, ist ein ...

...junger Mann mit ...

...schönen Manier ...

...nen. Die weic ...

...st, vermochte das ...

...zu erbullen, aber ...

...Bewunderung ...

...interessantes un ...

...maninow, Glos ...

...r, Fondschungen ...

...ter die mit dra ...

...pantierne „Tonn ...

...es Konzergebers

schon nach Seite der Virtuosität zu liegen. Einer glanz-

und kraftvollen, impetuos, hinter der indes einseitig

und Phantastie und poetisches Empfinden blühen. Glinta-

Salatiroms „Lalouette“ hatte entzückende lyrische Zier-

lichkeiten, die As dur-Mazurka Chopins diskrete Eleganz,

die As dur-Boloniaise pompöse, hinreißende Wucht und

charakteristisch-bildhafte Gestaltungsreichtum. Flüchtige

Unsauberkeiten des Passagenpiels sind angesichts dieses

suspensiven technischen Könnens wohl auf Ungezogenheit

des jarmatischen Temperaments zurückzuführen. Herr

Michon genahmt an seinen berühmten Landsmann Vhe-

ranne, vor dem er jedoch reichere seelische Regsamkeiten

vorwies. Freilich möchten wir fragen: wie hält es der

Herr mit der Religion? Nämlich mit Bach, Beethoven

und der anderen Evangelisten. Die nächsten Konzerte

Michons, dem wir ja nach seinem gestrigen rauschenden

Erfolg bald wieder auf dem Podium begegnen dürften,

werden wohl auch darüber Aufschluß bringen. — y.

Gouverneur Nikolaus v. Forth und Gemahlin

haterten heute nachmittag in Begleitung des Bruders

des Gouverneurs, Eugen Forth, und des Rittmeisters

Baron Eduard Kaszner in den Lokalitäten des „Nem-

zeti Salon“ untergebrachten Ausstellung der „Kéve“

einen Besuch ab. Der Gouverneur wurde vom Maler

Franz Sablva-Frisch auf empfangen, der an den

Gouverneur eine Ansprache richtete, in der er auf jene

Aufgaben hinwies, die der ungarischen bildenden Kunst

barren. Der Gouverneur richtete in seiner Antwort an-

erkennende Worte an jene Künstler, die die Ausstellung be-

schickt haben. Sodann besichtigte der Gouverneur unter

der Führung des Präsidenten Franz Sablva-Frisch-

an und Bela Déry die Ausstellung und beehrte die

Künstler mit Ansprachen. Der Gouverneur gab seiner

Befriedigung über das Gesehene Ausdruck.

Aus Newyork wird uns geschrieben: Nach

seinem ungewöhnlichen Erfolg als Telramund in „No-

hengrin“, den unser Landsmann Ludwig S. Rózsa in

der Metropolitan Opera an der Seite der Jertka, der

Magenauer und Sembachs errungen hat, ist dem Künst-

ler, der bis dahin als Konzertsänger sehr geschätzt wurde,

die amerikanische Laufbahn auch als Bühnensänger er-

öffnet worden. Rózsas hohe stimmliche und darstellerische

Gaben sind erst am dem Abend so recht zur Kenntnis der

Kunstverwaltung an der Metropolitan Opera gelangt,

als er für den berühmten Baritonisten dieser Bühne, Mr.

Whitell, in der Partie des Telramund einsprang und

sich mit dem erwähnten großen Erfolg durch eine der

Elitevorstellungen der berühmten Kunstanstalt lang.

Dreißigwanzig englische und drei deutsche Berichte über

die Vorstellung lenkten zugleich die Aufmerksamkeit des

Publikums von Newyork auf den Künstler, dessen ungar-

ische Zuständigkeit in jedem Kunstbericht betont wurde.

Dieser Erfolg war für die Direktion bestimmend, für un-

sern Landsmann in dem Arbeitsprogramm der Metro-

politan Opera einen bedeutenden Wirkungsfreis zu er-

öffnen und Ludwig S. Rózsa wird demzufolge in der

nächststättigen „Walküre“-Aufführung als Wotan vor das

Publikum Newyorks treten.

Das Nationaltheater bezieht Sonntag, den 12. d.,

das fünfzigjährige Jubiläum der Frau Marie Jákai. Die Feier

beginnt um 4 1/2 Uhr nachmittag in der Gedehalle im ersten Stock,

die in Verbindung mit der Hebergabe der Witwe Marie Jákais

eingeweiht wird. Um 6 Uhr beginnt die eigentliche Feier auf offener

Bühne vor dem großen Publikum. Die Deputationen, die an der

Feier teilnehmen wollen, haben sich mindestens 24 Stunden früher

anzumelden. Die Feier in der Gedehalle beginnt mit einer An-

sprache des Staatssekretärs Julius Veier, welcher der Jubilari-

den Stiftungsbrief über die Geldendonation überreichen wird. So-

dann werden Regierungskommissär Baron Julius Wajssics,

Gehemrat Karl Szász und Eugen Svánffy die Jubilarin be-

grüßen; seitens der Petöfi-Gesellschaft wird Generalsekretär Julius

Szabó ein Festgedicht vortragen.

Die Karten zu Franz Herzogs „Aranyborjú“ für die

Premiere am 15. d. und die folgenden Vorstellungen gelangen von

Donnerstag an bei den Kassen des Hippodromtheaters zum

Verkauf. Die Karten der gewesenen Premiere-Abendstunden werden

bis Samstag mittag reserviert.

Unter die schönsten Dramen reist man überall das wirt-

schaftliche Stück Karl Bakonjis „A sárga kezű“, den neuesten

großen Erfolg des Lustspieltheaters. Auch am Mittwoch

wird im Lustspieltheater „A sárga kezű“ gegeben mit Jzida

Gombóczi und Julius Hegedüs in den zwei führenden Rollen.

Sonntag langt die Kardos-Radorische Operette

„Babavásár“ im Königs-theater bei ihrer 25. Auffüh-

rung an. Das vortreffliche Stück wird an jedem Abend vor

vollständig ausverkauften Hause gespielt und das Publi-

kum zeichnet Erzi Péchy, Ruzi Somogni, Rádor, Halman,

Szotofs und Hajnal durch lauten Beifall aus.

Der Herbst Somognis „II. Lajos király“, das sich

als ein ungewöhnlicher Erfolg des ungarischen Thea-

ters darstellt, wird Freitag schon zum 25. Male aufge-

führt. Für die Vorstellungen dieser Dichtung war bisher

das Theater immer im voraus ausverkauft und auch für

die folgenden Aufführungen ist das Interesse ungebrochen.

Am Jubiläumabend spielen Törzs, Vili Darvas, der Gast

Birányi, Stella, Körmench, Tarnay, Vágo und Pártos die

Sauptrollen.

Der größte Erfolg dieser Saison knüpft sich an die

ungemein wirkungsvollen farbigen und auf hohem Niveau

stehenden Einakter und Solonummern im jüngsten Pro-

gramm des Theaters auf der Andrássystraße.

Die Erstaufführung von „Az arnyhalász“ hat im

Theater der Inneren Stadt einen neuen, epoche-

machenden Autor und einen neuen Schauspieler, einen der

bedeutendsten bei unserem Publikum, eingeführt. Nach dem

dritten Akt wurden Giza Mészáros, Jóna Tithos, Har-

száni, Boray und Elemér Baló siebzehnmal vor den Bor-

hang gerufen und der letztgenannte trat auf einen Schlag

in die erste Reihe unserer Schauspieler. Die besonderen

literarischen Werte des Dramas Jean Sarments wurden

dem Publikum bis zum Ende mit andachtsvollem Interesse

genüßigt.

Mittwoch wird zum 25. Male das sensationelle, er-

folgreiche Lustspiel „A jó fiú“ von Emerich Liptai im Re-

nassancetheater zur Aufführung gebracht. Die Be-

setzung ist die gleiche wie anlässlich der Premiere. Das

Publikum löst die Karten zu den diese Woche stattfindenden

Vorstellungen im vorhinein.

Das neue Repertoire des Intimen Kaba-

retts wird jeden Abend von einem zahlreichen und vor-

nehmen Publikum bewundert, denn es ist nicht nur inter-

essant, abwechslungsreich und steht auf hohem Niveau, son-

dern auch außerordentlich amüfant. Es empfiehlt sich, für

Karten im vorhinein zu sorgen.

Hegedüs, Péchy, Cellert, Paulay, Kelle und

Szépfi Sonntag, 12. d., in der Musikakademie um 3 Uhr

nachmittag. Karten bei Bähr, in der Musikakademie und

beim Maggar Géniusz (Andrássystraße 62). Jedermann wird

auf dem am 24. d. im Hotel Gellert stattfindenden Kino-

ball ein Filmchauspüler.

Auftreten des weltberühmten Moskauer Tanz-

ensembles Ellen Tels heute abend um halb 9 Uhr in der

Redoute. Karten auch an der Abendkasse. (Kodot.)

Die Jahresfestigung der Petöfi-Gesellschaft

findet Sonntag, 12. d., Punkt halb 11 Uhr im Prunksaal

der Akademie statt. Der Eintritt ist frei. Nachmittags drei-

viertel 4 Uhr wird das Reliquienmuseum im Petöfi-

Saal, Bajazogasse 21, feierlich eröffnet. Um 2 Uhr nach-

mittag wird im Landeskasino das Festbankett abge-

halten; Präsident Julius Bekár wird, mit dem Petöfi-

Bokal in der Hand, die Festrede halten. Die Mitglieder-

wahl findet Samstag nachmittag statt.

Die Lafontaine-Gesellschaft wird im

Laufe des Monats April im Renassancetheater eine Ro-

liere-Feier veranstalten, für die auch schon bisher die

Mitglieder der Oper Franz Székelyhidu, Anna M. Medek

und Emilie Kirich ihre Mitwirkung zugesagt haben. Es

wird u. a. auch Julius Bekárs „Moliere a kiralyal“ unter

Mitwirkung der Mitglieder des Nationaltheaters Eugen

Joanji, Jóna Cs. Mezel, Erzi Paulay und Kelli Sufka

zur Aufführung gelangen. Das Stück wird übrigens in der

Uebersetzung des französischen Gesandtschaftsattachés John

Mistler d'Arriel im nächsten Monat in Paris aufgeführt

werden.

Im Kammerkino geht die ganze Woche der

abwechslungsreiche und erfolgreiche Film „A tilos város“

in der Hauptrolle mit Norma Talmadge und das Filmdrama

„A fehér pokol“, das in den Schneefeldern von Alaska

spielt, in Szene. Die Vorstellungen beginnen um 5, 7 und

um 9 Uhr.

Der größte Erfolg dieser Saison sind die im

Corso-Kino zur Aufführung gelangenden Filme „Ve-

lencei mámor“ mit Antonie Farkas und „Fánika“ mit

Mary Pickford in den Hauptrollen. Vorstellungen um 4,

dreiviertel 6, halb 8 und um viertel 10 Uhr.

Vor dichtgefüllten Häusern geht in der Omnia

der erste Teil von „A hindu siremlék“ und der zweite Teil

von „Gaudini“ in Szene. Die Vorstellungen beginnen um

4, dreiviertel 6, halb 8 und um halb 10 Uhr.

Der erste Teil von „A hindu siremlék“: „A tulvilág

vándora“ in der Renaissance. Die Vorstellungen be-

ginnen um halb 5 und um 10 Uhr.

Zwei Schläger. „A bajazzók“ (die Oper Leon-

canallos verfilmt mit Olaf Föñh in der Hauptrolle) und die

amerikanische Komödie „Fánika“ mit Mary Pickford in der

Titelrolle sind die Schläger des dieswöchigen erfolgreichen

Repertoires des Royal-Appollo. Die Vorstellungen be-

ginnen um 5, 7 und 9 Uhr.

2:8.APRIL

FILM

FRANKFURTER

MESSE

AUSKUNFT: MESSAMT FRANKFURT

A.M. ODER: DEUTSCH-UNGARISCHE

HANDELSKAMMER, BUDAPEST.

IV. SZERVITA - TÉR 3.

MEGBIZHATÓ ÉS OLCÓ

Béramotók

KIRÁLY AUTOMOBIL RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG

Telefonok: József 124-01, 124-02, 124-03 éjjel-nappal

Terecz 91-57, 157-00, 106-08.

BRILLANTEN Silber, Perlen, GOLD

kaufte zu denkbar höchsten Preisen HARTENSTEIN M. Rákóczi-ut 9

Telefon József 120-72. Achtung auf die Firma!

DIANA

sósborszesz

1 kis üveg ára ... K 44.-

1 középüveg ára ... K 120.-

1 nagy üveg ára ... K 240.-

MINDENÜTT KAPHATÓ!

Telegramme.

Die Konferenz von Genua.

Paris, 7. März. Wie der Matin berichtet, wird

die Konferenz von Genua am 10. April beginnen.

Die italienische Regierung halte die Bedenken der

italienischen Presse nicht für stichhaltig, wonach die

Konferenz nicht in der Charwoche eröffnet werden soll.

Auch ein offizielles Communiqué des italien-

ischen Ministeriums des Innern befragt, daß das offi-

zielle Datum für die Genuaer Konferenz definitiv

der 10. April sei, da der Ministerrat es so festgelegt

und alle Großmächte gutgeheißen haben.

Lloyd George.

London, 7. März. Dem Daily Mail zufolge

wird Lloyd George am 8. März eine zweiwö-

chige Erholungsreise antreten und sich bis

zur Eröffnung der Konferenz von Genua wahr-

scheinlich jeder aktiven Politik fernhalten. Sein

Wunsch, an der Konferenz von Genua teilzunehmen,

sei einer der wichtigsten Gründe, die ihn dazu bewo-

gen haben, von der sofortigen Demission Abstand zu

nehmen.

London, 7. März. (Wolff.) Daily News mel-

den, daß die politische Krise sich noch

immer nicht geändert habe. Der Rücktritt

Lloyd Georges sei immer noch möglich. Daily Tele-

graph sagt, man zweifle nicht daran, daß Lloyd Ge-

orge nach seinem Erholungsurlaub nach Genua gehen

werde. Er habe seinen Rücktritt auf

kurze Zeit verschoben. Jedenfalls herrsche

allgemeine Klarheit darüber, daß die Koalition als

solche Kernwahlen nicht überdauern würde. Als Aus-

weg aus den Schwierigkeiten werde eine Fusion zur

Schaffung einer neuen Zentrumsparlei vorge-

schlagen. (U.A.B.)

Offener Sprechsaal. *)

Nyilt levél

dr. Sipöcz Jenő urhoz

az ország fővárosának polgármesteréhez

Polgármester Ur! Budapest székesfőváros törvényható-

sága hozott egy törvényellenes szabályrendeletet a köte-

lező halottasházi ravatalozásról, melyet — jöllehet ellene

felebbezés adatolt be — a fővárosi tanács részlegesen

életbe is léptetett. Az életbeleptető határozatok azonban

tultesznek a szabályrendeletet is, mert még magával ezen

szabályrendelettel is ellenkeznek. Bátorkodunk megkér-

dezní, vajjon ha a temetkezési magánvállalkozókat a fő-

város a maga vállalata érdekében mindenáron tönkre

akarja tenni, miért nem talál erre törvényes módot. Nem

tudna talán az ország első törvényhatósága, hogy ha köz-

érdekből ki akar sajátítani, ugy ennek meg van a maga

törvényes módja? Vagy talán csak nem akar kerülo uta-

kon ugynevezett tanácsi határozatokkal existenciákat

fönkretenni, évtizedek óta jogosan üzött iparukat tolük

minden terítés nélkül elvenni?

Mit szöl Polgármester Ur ahhoz a tanácsi határozat-

hoz, mely elrendeli, — nem tudjuk mi alapon — hogy a

klinikákon elhaltakat kivétel nélkül a bonctani intézet

hullabazába kell szállítani, oda, ahová a multban az is-

meretlen öngyilkosok stb. hulláit szállították s hogy oda

masnak mint a községi temetkezési intézetnek a lábát be-

tenni nem szabad s mit szöl majd a fővárosi közönsége,

ha megtudja, hogy drága halottja a tetemnézobe kerül

csak azért, mert a községi temetkezési intézet nem en-

gedheti meg, hogy a magánvállalkozók is folytathassák

hivatásukat? Es ha majd azt is megtudják, hogy lelketlen

emberek a drága halottakat rakásra dobálják, a magán-

vállalkozók által adott koporsókból kiszedik s csupaszon

egymás begyün-hátan szállítják a tetemnézobe, mit gon-

dol Polgármester Ur, el tudják-e hitetni a közönséggel,

hogy csak a községi temetkezési intézet temeti el szá-

bályszerüen a halottakat?

Tisztelt Polgármester Ur! A halottak iránt még a fő-

város is bizonyos kegyeletet tartozik tanusítani, nem lehet

azokkal csak úgy áruk módjára temni-venni. Ugy tudjuk,

hogy ha a hozzátartozók tisztességes temetést kívánnak,

akkor e kívánság előtt meg kell hajolni s az elhaltat ki

kell adni szállítás végett annak a magánvállalkozónak,

aki a kegyelet követelményeinek eleget tud tenni s aki-

ben a hozzátartozók megbiznak. Ez ugyan konkurenciat

jelent a községi temetkezési intézet szemben, de ez a

konkurencia tisztességes es jogos!

Kérjük Polgármester Urat, hajlandó-e odabátni, hogy

a főváros tanácsa jogtalan határozatát visszavonja s csak

olyan parancsokat adjon ki közegeinek, melyek mások

jogait s általában a törvényt nem sértek?

Mely tisztelttel

Trom Aladár

VIII. Maria Terezia-ter 14.

Hoffmann Károly veje utóda

özv. Borbás Gyulázé, VIII., Baross-u. 46.

„Kegeyel“

Temetkező intézet es hullaszállító vállalat

Rózsa Jakab, IX., Ferenc-kerut 24.

Brilliáns gyöngy, arany, ezüst,

hamisfogakért minden

ajánlott árnál 5-10 százalékkal többet fizetünk.

Országos ókszerház, Rákóczi-ut 17. szám.

Utánia-színház közelében.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die Kontrolle der Abrüstung.

Paris, 7. März. (Bud. Kor.) Petit Parisien zufolge hat die Botschafterkonferenz beschlossen, die Frage der Schaffung einer Kontrollkommission für die Abrüstung zu Lande, zu Wasser und in der Luft dem internationalen Kriegsrat in Versailles zu überweisen. Dieser Beschluss stellt ein Kompromiß zwischen der französischen und englischen These dar. Schwierig ist allerdings der Umstand, ob Deutschland sich bereit erklären wird, dem Projekt einer dauernden Kontrollkommission zuzustimmen. Um die Geneigtheit der deutschen Regierung zu erlangen, werde man vorschlagen, die Sanktionen in Düsseldorf, Ruhrort und Duisburg aufzuheben.

Die wirtschaftliche Vereinbarung mit Frankreich.

Paris, 7. März. (Frankfurt. Ztg.) In der französischen Kammer wurde heute der Bericht der Kommission für auswärtige Angelegenheiten verlesen, der sich auf die Annahme der Vereinbarung zwischen Frankreich und Ungarn betreffend die Durchführung der wirtschaftlichen Beschlüsse des Trianoner Vertrags bezieht. Diese Vereinbarung wurde in Paris am 31. Januar 1921 geschlossen.

Der Fasziistenputsch in Fiume.

Wien, 7. März. (Bud. Kor.) Aus Fiume wird telegraphiert: Die nationale Fasziistenpartei in Fiume hat einen Aufruf erlassen, worin die Fasziisten aufgefordert werden, die Waffen abzugeben. Vom Ausschuss der nationalen Verteidigung wird ein ähnlicher Aufruf erlassen. Garabiniert werden die Entwaffnung durchzuführen. (W. Allg. Zeitung.)

Rom, 7. März. Der Korrespondent der Associated Press meldet: Castella, der bevollmächtigte Minister Fiumes, hat Fiume als eine geschlossene Stadt deklariert und verboten, daß das Gebiet der Stadt von einem anderen als einem Fiumaner Bürger betreten werde. Gleichzeitig wurde die Entwaffnung der Privatpersonen angeordnet. Alle jene, die an dem jüngsten Konflikt teilgenommen haben, sowie Fremde müssen die Stadt verlassen.

Die Wahlen in Rumänien.

Wien, 7. März. (Bud. Kor.) Ein Buletin des Neuen Wiener Tagblatt besagt unter anderem: An den Wahlen nehmen folgende Parteien teil: 1. Die nationalliberale Partei Brantianus; 2. die konservativ-progressivistische Partei Marghiloman und Arions; 3. die Volkspartei Avarescus; 4. die Bauernpartei Michalaces und Lupus; 5. die fusionierte Demokraten- und Nationalpartei mit Late Jonescu, Jorga und Popescu an der Spitze; 6. die sozialistische und 7. die kommunistische Partei. Aus den annerkenneten Gebieten kommen hinzu: die rumänisch-radikale Partei mit Julius Mantu und Dr. Alexander Bajda aus Siebenbürgen, ferner die Demokraten aus der Bukowina und die Bauernpartei aus Bessarabien. Das Land ist von der Notwendigkeit einer durchgreifenden Wandlung durchdrungen. Namentlich die formwählenden Regierungskrisen wirken auf das Wirtschaftsleben zerrüttend, hat doch Rumänien seit 1919 das fünfte Ministerium. Man verlangt ein nationales Ministerium, gebildet aus Vertretern aller Parteien und Provinzen, denn bisher bot man dem Volk statt Brot und Arbeit nur Redensarten.

Dr. Petrigalla - Gouverneur von Karpathenrußland?

Prag, 7. März. (U. Ztg.) Wie Kletli Uffag aus Munkacs meldet, wurde der dortige Gauarzt Dr. Peter Petrigalla in dem Momente telegraphisch nach Prag berufen, als die Audienzen der Parteiführer beendet waren. Dr. Petrigalla kehrt aus Prag als designierter Gouverneur für Karpathenrußland zurück. Die Bedingungen für die Übernahme des Gouverneureramtes sind so schwere, daß man sich nach Prag um Erleichterungen gewendet hat, und es ist nicht ausgeschlossen, daß Petrigalla dieses Amt übernimmt, wenn ihm gewisse Konzessionen gewährt werden.

Volkswirtschaft.

Von der Börse.

Auf dem Effektenmarkt herrschte heute wieder große Geschäftslosigkeit, die sich insbesondere in der Auflage geltend machte. Die morgige Glattstellung veranlaßte die Spekulation zu weitgehender Reserve und die Kurse bröckelten, da sich nirgends Interesse zeigte, mäßig ab. Nur um eine Nuance besser lag der Lokalmarkt, auf welchem sich für einzelne Effekten etwas Nachfrage zeigte und Kurserhöhungen zu verzeichnen waren.

Die Kursaufbesserungen betragen für Ung. Allgemeine Sparkasse 30 K., Bodenkredit

100 K., Magnesi 150 K., Gas 250 K., Wollwäscherei 150 K., Flora 200 K., Bürgerbier 550 K., Zucker 200 K., Djean 200 K., Lignum 200 K. und einige andere 50-100 K.; niedriger waren Szabóvar 125 K., Oberungarische 175 K., Ganz 650 K., Telephon 150 K., Kasicek 300 K.

Der Devisen- und Valutenmarkt war lebhaft bewegt auf den Kursrückgang der ungarischen Krone in Zürich, was eine Kurssteigerung der fremden Zahlungsmittel bei uns zur Folge hatte. Die heutigen Notierungen waren die folgenden:

Amliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)

Table with columns for Banks, Bergwerke u. Ziegelfabr., and Sparkassen. Includes entries like Ung. Kredit, Oest. Kredit, Kommerzbank, etc.

Table for Assekuranzen (Insurance) with entries like Ung. Assek., Fonciere, Ungar.-Franz., Pannonia.

Table for Mühlen (Mills) with entries like Borod-Misk., Konkordia., Erste Bpester, etc.

Table for Verkehrsunternehm. (Transport Enterprises) with entries like Adria, Atlantica, Levante, etc.

Table for Eisenw. und Maschinenf. (Iron and Machinery) with entries like Koburg, Csaky, Waffenfabrik, etc.

Table for Holzindu.-Unternehm. (Wood Industry Enterprises) with entries like Holzind. u. Hls., Brassóer, Resinóer, etc.

Table for Valuten (Exchange Rates) with entries like Gold, 20 Fes., 1 eng. Pfund, etc.

Table for Devisen (Exchange Rates) with entries like Amsterdam, Bukarest, Kopenhagen, etc.

(Vom Valuten- und Devisenmarkt.) Der Zürcher Markt sprach sich heute für die westlichen Devisen schwächer aus, aber auch die ungarische Krone wurde in Mitleidenschaft gezogen, die um 3 Punkte auf 0.70 gesunken ist, ebenso wie Prag von 8.50 auf 8.40 und die österreichische Krone auf 0.07 1/2 gesunken sind. Berlin verzeichnet eine kleine Erhöhung von 6 Punkten auf 2. — und auch Agram wurde von 1.50 auf 1.60 hinaufgesetzt. — In Verbindung mit dem Rückgang des Kronenkurses haben sich auf dem hiesigen Markt heute nahezu sämtliche ausländischen Zahlungsmittel verteuert, insbesondere sind Dollar um 7, Lei um 12, Mark um 5, Sokol um 12 und Dinar um 54 Punkte gestiegen, bloß Lire haben sich etwas abgeschwächt. Der Verkehr war heute ein ziemlich lebhafter, namentlich in Dollar, Sokol und Lei fanden größere Umsätze statt. Die österreichischen Zahlungsmittel blieben auf ungefähr dem gestrigen Niveau, die Devisen Wien hat sich um eine Nuance versteift. In Wien eröffnete die ungarische Krone, die gestern 9.32 schloß, heute mit 9.20 und schloß mit 9.23. — In Köln ist der Kurs der ungarischen Krone von 34.54 auf 35.39 gestiegen.

(Die deutsche Zwangsanleihe.) Aus Berlin telegraphiert man: Laut dem Lokalanzeiger fanden gestern nachmittag im Reichsfinanzministerium zwischen Vertretern des Reichsverbandes der deutschen Industrie, der Landwirtschaft, des Großhandels und des Handwerkes einerseits und den Staatssekretären Schröder und Japf andererseits Besprechungen über die Frage der Zwangsanleihe statt. Jergendwelche Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Reichsfinanzminister Dr. Hermes hat für übermorgen nachmittag die Gewerkschaftsvertreter zu einer vertraulichen Besprechung über die Zwangsanleihe eingeladen. Dr. Hermes hat für diese Besprechungen an die Gewerkschaftsvertreter einen Fragebogen geschickt, dessen wichtigste Fragen folgendermaßen lauten: Welcher Vermögenssatz soll der Maßstab für die Höhe der Beteiligung an der Zwangsanleihe werden? Soll der Vermögensstand vom 31. Dezember 1921 als Maßstab angenommen werden? Wann und wie können Einzahlungen erfolgen? Würden, wenn die Anleihe nach dem Stand vom 31. Dezember bemessen wird, Vorauszahlungen auf Grund von Selbstverschätzung, die jeder im Jahre 1922 vorzunehmen hätte, erfolgen können? Könnte die Notopferveranlagung als Selbstverschätzung bei der Bemessung für die Grundlage der Höhe der Vorauszahlungen benutzt werden? Welcher Zinssatz soll vom vierten Jahre an gewährt werden? (U. Ztg.)

(Die Erste Vaterländische Kammernspinnerei- und Weberei-A.G.), welche die Kreditbank und die Gruppe Kohner unter Mitwirkung erfranglicher deutscher und holländischer Fabriken mit einem Aktienkapital von 380.000.000 K. gegründet hat, hielt heute ihre konstituierende Generalversammlung. Zum Präsidenten wurde Excellenz Dr. Johann Teleky gewählt.

(Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) Auf die tschechische Vermögensabgabe sind, wie aus Prag gemeldet wird, bisher eine Milliarde tschechische Kronen gezahlt worden. Der Ertrag der Abgabe wird auf 10 bis 11 Milliarden geschätzt. — Die argentinische Regierung hat an deutsche Eisenindustrie den Auftrag zur Lieferung von Eisenröhren im Werte von rund 50 Millionen Mark erteilt. — In Rußland wurde das Salzmonopol aufgehoben; das Salz wird ausschließlich durch das Salzinsolublat „Soly“ abgegeben. — Die deutschen Zementwerke haben die Zementpreise um 2700 Mark erhöht.

Die Liquidation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

Wien telegraphiert man: Die Oesterreichisch-Ungarische Bank teilt mit: Die Mitglieder der zur Verhandlung der Frage der Liquidierung der Oesterreichisch-Ungarischen Bank berufenen Konferenz sind am 6. März unter dem Vorsitz der Liquidatoren wieder zusammengetreten und haben bisher in zwei, am 6. und 7. März abgehaltenen Sitzungen, an welchen Vertreter sämtlicher Nachfolgestaaten, sowie die Vertreter des Generalrates teilnahmen, mit den noch zu lösenden Hauptfragen der Auseinandersetzung zwischen den Interessenten befaßt. Es handelt sich in erster Linie um die Frage der Befriedigung der Ansprüche der Regierungen auf Grund ihres Besitzes an den nach dem Friedensvertrag eingezogenen, beziehungsweise abgestempelten Noten. In diesem Zusammenhang spielt die Erörterung der Eigentumsansprüche auf den Goldschatz eine hervorragende Rolle. Von den übrigen Gegenständen der Beratung sind insbesondere zu nennen: Vorfürsorge für die Befriedigung der im Auslande eingezahlten und zur Einlösung im Sinne des Friedensvertrages präsentierten Noten, die Erhebung der Verpflichtungen der Bank in ausländischer Währung und die Bemühungen der Liquidatoren über die Freimachung der im Auslande sequestrierten Guthaben der Bank usw. Die Angelegenheiten wurden einer ersten Besprechung unterzogen. Die Verhandlungen werden Mittwoch, den 8. d., fortgesetzt. (U. Ztg.)

(Frankfurter Frühjahrsmesse.) Die Frankfurter Frühjahrsmesse wird vom 2. bis zum 8. April abgehalten. Das Interesse für diese Messe ist sehr groß. Nähere Aufklärungen erteilt das Messeamt in Frankfurt a. M. und die Deutsch-Ungarische Handelskammer in Budapest, IV., Servitenplatz 3.

(Vom Getreidemarkt.) In der Tendenz des Getreidemarktes ist eine kleine Abschwächung zu verzeichnen. Kleinere Posten Weizen wurden mit 2670 bis 2675 K. Parität Budapest aus dem Markt genommen. Roggen erzielte 1900 K. bis 1925 K. ab Stationen. Gerste 1950 K. ab Station. Hafer notiert 1800 bis 1825 K. Mais 2200 bis 2230 K. ab Station. Prompte Mehl 1500 K., Muller-Mehl aus zweiter Hand kostet 3900 bis 4300 K. je nach Marke.

(Die Vorkriegsschulden an England.) Das kon. Kontroll- und Ausgleichsamt (Budapest, IV., Def. Herenyi-utca 1) fordert die ungarischen Unterthanen auf, die Forderungen oder Wertgegenstände auf dem Gebiete des großbritannischen Reiches besitzen, diesen Umstand bis zum 15. April anzumelden.

Auswärtige Börsen.

Wien, 7. März. (Effektenbörse.) Die bereits seit einiger Zeit an der Börse zu beobachtende Geschäftslosigkeit verließ auch dem heutigen Verkehr ein lustloses Gepräge. Die Ursache dieser Stagnation ist außer in der herrschenden, nur mäßig gemilderten Geldknappheit, zum Teil in der Zurückhaltung der

(siehe.) Aus dem Lokalanzeiger des Finanzministeriums erbandes der deutschen des Großhandels und den Staatssekretären andererseits Bewangsanleihe statt nicht gefast. Reichsminister zu einer Beratungswangsanleihe ein- Besprechungen an Fragebogen ausgefolgendermaßen der Maßstab für der Zwangsanleihe vom 31. Dezember kommen werden? ungen erfolgen? ar Stand vom 31. uszahlungen auf jeder im Jahre können? Könnte steinschätzung bei ge der Höhe der Welcher Zinsfuß währt werden?

Kammgarnspinn- Kreditbank und erstrangiger mit einem ründet hat, hielt Sammlung. Zum hmann Telephon vom Tage.) Auf abgabe sind, eine Milliarde Der Ertrag der den geschätzt. — t an deutsche t Anfertigung von 50 Millionen rde das Salz- salz wird aus- „abgegeben.“ e haben die

Österreichisch-Ungarischer man: Die mit: ung der Frage rischen Bank be- dem Vorhitz en und haben es abgehaltenen der Nachfolge- res teilnahmen, er Auseinander- Es handelt sich drigung der An- Besitzes an den beziehungswiese menhang spielt auf den Gold- den übrigen Ge- ere zu nennen: uslande einge- des Friedens- gung der Ver- rnehmung der Bank usw. Die rechung unter- och, den 8. d.,

Die Frank- vom 2. bis esse für diese erteilt das Deutsch-Unga- V., Serviren- Tendenz des ung zu ver- en mit 2670 Markt genom- A. ab Sta- notiert 1800 ab Station. aus zweiter Marke.

Das. fon. IV., daß ertanen auf, dem Gebiete sen Umstand bereits seit Geschäfts- hr ein luf- gnation ist gentilberten elung der

Berufspekulation, zum Teil auch in der zunehmenden Interesslosigkeit des Privatpublikums zu suchen. Im freien Valutenhandel zogen die westlichen Devisen und die Zahlung Agrar leicht an, während die anderen fremden Zahlungsmittel sich ungefähr auf ihrem letzten Stande behaupteten. Auf dem Effektenmarkt waren Angebot und Nachfrage in gleicher Weise geringfügig, so daß nur relativ kleine Umsätze bei zumeist niedrigeren Kursen zustande kamen. Nur einzelne valutarische Papiere profitierten von der schleichenden Versteigerung der Valuten. Die lustlose Stimmung hielt auch im weiteren Verlaufe an. Der Zinsfuß war ruhig und die Kurse blieben verhältnismäßig behauptet. Devisen lagen steif. (M.B.B.)

Wien, 7. März. (Schlußkurse.) Deu. Goldrente 121.—, Kronenrente 121.—, Februarrente 120.—, März 115.—, Türkenloje 30,200, Anglobank 15,900.—, Englisch-ungarische Bank 7840.—, Bankverein 5850.—, Reichs-Rent 6750.—, Ung. Kredit 18,100, Länkerbank 18,000.—, Donau-Bank 24,400, Unionbank 5450.—, Jüno 46,800.—, Donau-Dampfschiff 150,000, Staatsbahn 44,600.—, Südbahn 14,010.—, Staatsbahn-Genussscheine 24,000, Ausföhrer 22,100, Aland 29,000, Siemens 9450.—, Alvine 50,900.—, Berg und Gutten 104,000.—, Felten 26,700, Krupp 33,400.—, Gebührente 44,650, Rima 21,100.—, Stoba 47,300.—, Waffen- und 4500.—, Roficer 24,800, Sulg 57,400.—, Teisfeller 19,800, Ung. Alq. Kohlen 109,000.—, Auktion 28,900.—, Apollo 37,000.—, Janto 63,800.—, Karpathia 116,000.—, Galicia 11,600.—, Scheller 116,500, Werfur 4350.—, Koburg 20,650, Südbahn-Genussscheine 17,600.

Wien, 7. März. Devisen: Budapest 930.— bis —, Berlin 2925.—, Newyork 6787.50, Prag 11,100, Bukarest —, Mailand 33,300.—, Paris 61,650.—, Brüssel 58,000.—, Zürich 132,250, Amsterdam 258,500, London 29,875.—, Belgrad 8920.—, Agrar 2885.—, Sofia 4600.—, Warschau 132.—, Valuten: Ungarische Kronen 935.— bis —, deutsche Mark —, Dollar 6750.—, Sotol 11,050.—, Lei 5000.—, Lire 34,900.—, französische Frank 61,500.—, belgische Frank —, Schweizer Frank 131,000, holländische Gulden —, englische Pfund 29,800.—, japanische Yen 89,200.—, Ruma 4350.—, polnische Mark 133.50.

Berlin, 7. März. Devisen: Amsterdam 9900.—, Brüssel 2235.—, Christiania —, Kopenhagen —, Stockholm —, Helsingfors —, Mailand 1350.—, London 1145.—, Newyork 261.—, Paris 2335.—, Zürich 5067.50, Madrid —, Wien 4.05, Prag 424.—, Budapest 36.— bis —.

Zürich, 7. März. (Eröffnungsk.) Valuten: Budapest —, Berlin 2.04, Newyork 513.—, London 22.55, Paris 46.60, Mailand 26.80, Prag 8.50, Agrar 1.60, Bukarest —, Warschau —, Wien —, Österreichische gestempelte Noten —, 07% — (Schluß) Budapest —, Berlin 2.—, Holland 195.50, Newyork 513.—, London 22.56, Paris 46.50, Mailand 26.55, Brüssel —, Kopenhagen —, Stockholm —, Christiania —, Madrid —, Buenos Aires —, Prag 8.40, Agrar 1.60, Bukarest —, Warschau —, 11, Wien —, 08, österreichische gestempelte Noten —, 07%.

Korrespondenz der Redaktion.

D. B., Budapest. Eruchen Sie in der Budapest-Advokatenkammer, Budapest, Szemere-utca 10, um die Beistellung eines Armenanwalts. — P. C. S. S. K. n. a. t. e. l. e. p. 1. Scheidungsgrund. 2. Gefeslich nicht geregelt. Individuell. — D. 13, Szentgotthard. 1. Nicht immer gleich. 2. Die erhöhten Tarife sollen am 17. März in Kraft treten. — A. B., Budapest. 1. Die Mietzinsberechnung ist richtig. 2. Die Hausmeistergebühr beträgt auch heute 6 Prozent von der Miete, die Sie im November 1917 gezahlt haben. — K. A., Budapest. 1. Sie müssen sich bis 30. Juni erklären. 2. Falls Sie sich nicht erklären, sind Sie nach Ihrem Geburtsort zuständig. Allenfalls kann die Unterlassung jedweder Erklärung in dem Falle, wenn Sie später einmal Dokumente usw. benötigen, Ungelegenheiten mit sich bringen. — Weinagen, M. d. Die dargetane Berechnung ist gesechlich zulässig. — A. B., Budapest. Dauernd befreit von löstigen Haaren nur das elektrolytische Verfahren, das wohl ein umständliches ist. Behandlung mit Pasten und dergleichen hilft nur für einige Zeit. Eine Selbstbehandlung ist übrigens nicht gut möglich. Begnügt man sich damit, daß die Haare nur für Wochen entfernt werden, so empfiehlt sich das Depilatorium nach Heller. Es besteht aus Schwefelbarium pulverisiert 1 Teil, präzipitiertem kohlenfauren Kalk 5 Teile. Beide Bestandteile müssen sehr gut trocken sein und sehr fein pulverisiert werden. Man macht sie mit wenig Wasser zu einem Brei, der auf die behaarten Stellen gestrichen wird. Enthoart nach vier Minuten. — B. K., Villány. Sie können die Forderung in der dort jetzt geltenden Valuta ansprechen. — S., Gödöllő. 1. Ihr Los wurde nicht gezogen. 2. Von Ihrer zuständigen Behörde einen ungarischen Paß verschaffen, wofür 150 Kronen zu entrichten sind; dann schiedscharifastisches Bismut erwerben, dessen Kosten uns nicht bekannt sind. 3. Nicht verfolgt, aber ihr Wirken während der Kommunistenzeit wurde behördlich unter- sucht und dort, wo kein Grund zur Bestrafung vorlag, das weitere Verfahren eingestellt. — M. D. B. Von Ihren Lösen wurde bisher keines gezogen. — Alter Abonnent, Rom. Ihre Losnummern in Evidenz halten können wir nicht, sind aber gerne bereit, bei je- weiligem Einfinden der Nummernliste dieselben nachzu- sehen und Ihnen Auskunft zu geben. — „Kispest 3.“ Nichts verlost. — „Kaliabonnetrin.“ Ihre Lose wurden nicht gezogen. — „Celikovic.“ 1. Ihr Los wurde nicht gezogen. 2. Nur mit Ausfuhrbewilligung; beim Portier des Ackerbauministeriums erhalten Sie eine diesbezügliche Druckform, welche entsprechend aus- zufüllen und gleich dort einzureichen ist; am nächsten Tag bekommen Sie ohne jede Schwierigkeit die auf 10 Kilo lautende Bewilligung. — „Buda 102.“ Ihre Doppelloslose S. 2513, S. 2440, S. 3194, S. 3503, S. 3692 wurden mit je 200 Kronen, das ungar. Kreuz- los S. 777 mit 18 Kronen in der Amortisationsziehung gezogen; alle anderen nicht verlost.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft. Für die Druckerei verantwortlich: Géza Schmidt

Allerlei.

(Der Koch des Fürsten Bismard.) Ein findiger Redakteur der Danziger Zeitung hat in der Freien Stadt Danzig einen Mann entdeckt, der einen gewissen Anspruch darauf erheben könnte, zu den Verühmtheiten zu zählen. Das ist der Koch des Fürsten Bismard, der seit langen Jahren als Dekonom eines beliebten Restau- rants in dieser Stadt lebt, für das leibliche Wohl seiner Gäste sorgt und sich sonst den Teufel um die unerzren- liche Gegenwart schert. Dieser Mann, ein sympathischer Alter, verdient schon deshalb ganz besondere Hoch- achtung, weil er Erlebnisse streng in seiner Brust ver- schließt und nicht, wie das jetzt so ehemalige Poten- taten, Minister, Hofdamenjungfrauen und -diener an sich haben, den Zeitungs- und Büchermarkt mit Memoiren überschwemmt. Seine Erinnerungen geben einen Einblick in das tägliche Leben in Friedrichruh in den letzten Lebensjahren des Fürsten. Der Koch erzählt, daß das Unbändige, ein bekannter Zug in Bismards Charakter, sich auch in seiner Gewohnheit, zu essen, aus- prägte. Aber Dr. Schwenninger habe sein wachames Auge überall gehabt. Bismard mußte jeden Abend von seinem Kammerdiener Pinnow gewogen werden und der Befund mußte jedesmal dem Dr. Schwenninger mit- geteilt werden; wenn er verreist war, sogar telegraphisch. Nach dem Tode der Fürstin repräsentierte die älteste Tochter Bismards, Gräfin Maria von Rangau- Lobbersdorf, in Friedrichruh. Sie bestimmte den Küchen- zettel und die Anzahl der Schüsseln. Winturter kam es vor, so erzählt der Koch weiter, daß die Herrschaften am Morgen Appetit auf etwas Besonderes hatten. Dann wurde rasch ein Telegramm an den Hofliefer- anten Vorhardt in Berlin abgejandt, das dringende Bestellungen enthielt. Damals verkehrte noch der sogean- nente Blitzzug Berlin-Hamburg, dem die Sachen mitgegeben wurden. Die Bahnbeamten hatten ihre Instruktionen, und wenn der Zug nachmittag um 5 Uhr, nach dreistündiger Fahrt durch den Bahnhof Friedrichruh sauste, wurden die Pakete einfach auf den Perron geworfen. Bismard schäkte vor allem die

38) (Nachdruck verboten.)

Der Schiffbruch.

Roman von **Rabindranath Tagore.**

— Ich hätte sonst den Tag mit dir dort verbracht, aber du weißt ja, mein Liebling, ich muß heute bei Harjingsh beim Empfang der Braut zugegen sein; Mutter wird statt dessen mit dir gehen.

— Du nein, deine Mutter soll sich nicht die Mühe machen! rief Kamala; die Dienstboten sind ja da. Saika lächelte.

— Nun, vielleicht brauchst du auch nicht ängstlich zu sein, wenn du einen so tapferen Beschützer wie Umesh hast.

Umesh hatte inzwischen einen Bleistift aufgefunden und war eifrig damit beschäftigt, alle möglichen Gegenstände damit zu bezeichnen, während sie dabei in einer selbstherrfundenen Sprache vor sich hin plap- perte, was sie „laut lesen“ nannte. Als Saika sie ihrer literarischen Betätigung entriß, brach sie in ein gellendes Protestgeschrei aus, das sich erst legte, als Kamala sich einmischte:

— Komm mit, ich will dir etwas Süßes schenken.

Kamala trug sie dann in ihr Zimmer, setzte sie aufs Bett und spielte mit ihr, bis sie ihren Kummer ganz vergessen hatte. Als sie nach dem versprochenen Geschenk verlangte, nahm Kamala aus ihrem Koffer ein Paar goldene Armbänder. Es war das schönste Spielzeug, das Umri je gesehen hatte, und sie war ent- zückt darüber. Als „Tanti“ sie ihr um ihre Hand- gelenke gelegt hatte, schwang sie die Armbänder hoch, um die Wirkung zu bewundern, dann tanzte sie stolz damit ab, um sie ihrer Mutter zu zeigen.

Saika nahm ihr sofort die Armbänder ab, um sie ihrer Eigentümerin zurückzugeben.

— Was in aller Welt machst du denn nur, Ka- mala? rief sie. Wie kamst du dazu, sie ihr anzulegen?

— Ich habe sie Umri geschenkt, sagte Kamala hin- zutretend, während Umris Jammergeschrei über die Beraubung zum Himmel gellte.

— Bist du denn ganz von Sinnen? rief Saika.

— Didi, daß du mir sie nicht wieder zurückgibst! Du kannst ihr ja ein Halsband daraus machen lassen.

— Was für ein seltsames Geschöpf du bist! sagte Saika, ihren Arm um Kamalas Nacken legend.

— Ich muß dir heute Lebewohl sagen, Didi, fuhr Kamala fort. Ich bin hier sehr glücklich gewesen, ich war nie in meinem Leben so glücklich. Und sie brach in Tränen aus.

Saika fand es schwer, ihre eigenen zurückzuhalten.

— Sprich nicht so, als ob du ganz von uns fort- gingst, Kamala. Ich kann es nicht glauben, daß du hier wirklich glücklich warst. Jetzt, wo ihr ein eigenes Haus habt, werdet ihr ganz anders glücklich sein. Wir werden ab und zu bei euch einsehen, und wenn wir den Rücken gewandt haben, werdet ihr sagen: Gott sei Dank, daß sie endlich fort sind!

Als es Zeit für Kamala war, aufzubrechen, und sie allen Lebewohl gesagt hatte, sagte Saika:

— Ich werde dich morgen Mittag besuchen. Aber Kamala sagte weder ja noch nein zu dieser Ankündigung. Als sie in dem Häuschen ankam, fand sie Umesh dort.

Ribiseier ganz besonders. An seinem achtzigsten Ge- burtstag war die Zahl der Eier, die ihm von überall zugefickt wurden, unzählig.

(Die Weisheit der Brahmanen.) Der Prinz von Wales hatte auf seiner Reise in Indien natürlich auch einen Tiger geschossen. Als Singapur, der Weise von Benares, davon hörte, sagte er zu seinem Schüler: „Glaub es mir, er hat sich g e r n e schießen lassen. Jetzt ist er er- löst von der englischen Fuchtel.“

(Der wachsende Respekt.) Der fünfzigjährige Charles Gounod sprach mit einem jungen Musiker und meinte abschließend: „Je tiefer Sie in unsere Kunst eindringen, desto mehr Respekt werden Sie vor den Meistern der Vergangenheit bekommen. Als ich so alt war, wie Sie, hieß es bei mir: „Ich!“ Mit fünf- undzwanzig Jahren sagte ich: „Ich und Mozart!“ Mit vierzig Jahren: „Mozart und ich!“ Und heute sag' ich ganz still: „Mozart!“

(Die Bekannten.) Rossini war von dem Kom- ponisten einer neuen Oper zur Premiere geladen wor- den. Er saß in der Loge, den Zylinder, nach italienischer Sitte, auf dem Kopf. Bei jeder neuen Arie zog er den Hut und schwang ihn elegant in die Luft. „Was tun Sie da?“ fragt beunruhigt der Komponist. — „Man muß doch seine Bekannten grüßen.“

(Falsch aufgefaßt.) Eingeladene Dame: „Ich bin heißer, und da verlangen Sie, daß ich den Gästen etwas vorsinge? Sören Sie doch nicht so grausam!“ — Haus- herr (gutmütig): „Ach, die haltens schon aus, gnädige Frau.“

(Gewissensfrage.) „Wenn ich nicht deine Frau geworden wäre, Fritz, hättest du mich dann auch so lieb wie jetzt?“ — „Wie kannst du so etwas nur fragen, Schatz, ich hätte dich sogar noch viel lieber.“

(Probat.) „Was mache ich da nur, Ernst: des Nachts sind meine Füße schön warm, während mein Kopf permanent eilig kalt ist.“ — „Lege dich doch einfach mit dem Kopf an das Fußende!“

(Ein Wortklauber.) Arzt: „Sie haben ja die Medizin noch gar nicht gebraucht!“ — Patient: „Ne, da steht doch drauf: Die Flasche ist stets gut verfortt zu halten!“

— Du bist hier! rief sie, ich dachte, du wollest zu der Aufführung gehen.

— Das wollte ich auch, aber da Sie hierher- kommen wollten — Meinnetwegen brauchst du nicht hierzubleiben; geh hin und sieh dir die Aufführung an. Bischan ist ja hier. Mach schnell, sonst kommst du zu spät.

— Es fängt so bald noch nicht an. — Das macht nichts. Bei einer Hochzeit ist immer viel los, geh und sieh dir den ganzen Spaß mit an.

Umesh bedurfte nicht viel Zuredens, und er war im Begriff, sich aufzumachen, als Kamala ihm nach- rief:

— Hör einmal, wenn Onkel kommt, solltest — Sie stockte und wußte nicht, wie sie den Satz zu Ende bringen sollte. Umesh starrte sie mit offenem Munde an. Nach einer Pause fuhr sie fort: Vergiß nicht, daß du an Onkel einen guten Freund hast. Wenn du irgend etwas brauchst, geh zu ihm und bitte ihn darum, mit einem Gruß von mir, dann wird er es dir geben. Vergiß nicht, ihm einen Gruß von mir zu bestellen!

— Jawohl, sagte Umesh, und machte sich auf den Weg, ahnungslos, was diese Weisung bedeuten sollte.

— Wohin geht die Herrin? fragte Bischan im Laufe des Nachmittags.

— Ich will im Ganges baden.

— Soll ich mitkommen?

— Nein, bleib hier und bewache das Haus. Und sie schenkte ihm ohne scheinbaren Anlaß eine Rupie und schlug die Richtung nach dem Flusse ein.

38.

Eines Nachmittags ging Annada Babu nach oben, um sich nach Gennalini umzusehen, er freute sich darauf, beim Tee mit ihr allein zu sein. Er suchte sie oben im Wohnzimmer und in ihrem Schlaf- zimmer, aber sie war nicht da; ausgegangen war sie auch nicht, wie er von dem Diener erfuhr.

Voll unbestimmter Sorge um sie, stieg er hin- auf aufs Dach. Soweit das Auge sehen konnte, er- streckte sich eine ununterbrochene Folge von Dächern, die von dem bleichen Licht der Wintersonne nur matt erleuchtet waren. Die Abendbrise sprang lau- nisch von einer Richtung in die andere um. Gennalini saß in Gedanken versunken im Schatten des Treppentürmchens.

Annada Babu kam aufs Dach gestiegen und stand hinter ihr, aber sie bemerkte seine Gegenwart gar nicht. Als er endlich leise zu ihr trat und seine Hand auf ihre Schulter legte, schrak sie zusammen und errötete dann verwirrt; er hatte sich neben sie gesetzt, bevor sie sich erheben konnte. Er wartete ein paar Augenblicke, dann seufzte er tief.

— Ach, Genn, wenn doch nur deine Mutter jetzt am Leben wäre! Ich kann dir so gar nicht helfen!

Dieser schmerzliche Ausbruch von seiten des alten Mannes rüttelte Gennalini aus dem betäu- bungsähnlichen Zustande auf, in den sie versallen war, und ihre Augen suchten ihres Vaters Antlit.

Ach, wieviel Liebe, Mitgefühl und Schmerz stand darauf geschrieben! Welch traurige Veränderung war in den letzten Tagen in seinen Zügen vor sich ge- gangen!

(Fortsetzung folgt.)

Magy. Kir. Operaház
Traviata.
Kezdeté 7 órákor.

Nemzeti Színház.
Lillomá.
Kezdeté 7 órákor.

Városi Színház.
Hamburgi menyasszony.
Kezdeté 7 órákor.

Király Színház.
Babavásár.
Kezdeté 7 1/2 órákor.

Várszínház.
A vasgyáros.
Kezdeté 7 órákor.

Kisfaludy Színház.
Gróf Monte Christo.
Kezdeté 7 órákor.

EST-MOZI.
IV., Irányi-utca 21. szám.
Karneval gyermeke.
Farsangi történet.
Zigoto, a sárgák réme.
Burlcsák 2 felvonásban.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.
VII., Rákóczi-ut 70.

Uj műsor.

HELIKON.
IV., Eszku-ter.
Hindu síremlék.
I. rész.
Es a fényes kíséreműsor

Mozgóképek Otthon.
Terező-körút 2. Tel. 182-82.
A tűzmacska.
Délamerikai regény.
Páris szenzációja.
Amerikai film.

ODEON.
Rottenbiller-ut. 37. Tel. J. 2-63.
Erdő szépe.
Színmű 6 felvonásban.
Szerená a sivatagban.
Történet 6 felvonásban.

OMNIA.
Hindu síremlék.
I. rész.
Houdini,
II. rész.
Előadások: 4. 3/8, 1/8 és 1/210.

Orient-Mozgó.
VI., Izabella-ut. 65. Tel. 150-87.
Szókimondó asszonyság
színmű 5 felvonásban.
Jó szomszédok.

PHÖNIX-MOZI.
VII., Rákóczi-ut 68.
Sappho.
Erkölcsepek felhőjeinek 6 felvonásban.
A főszerepben: Pola Negri.

Renaissance-Mozgó
VI., Nagymező-utca 22/24.
Hindu síremlék.
I. rész.
Előadások 1/5, 10 órákor.

Royal-Apollo.
Bajazzók.
Leoncavallo világhírű operája.
Fánika.
Amerikai mulatságos komédia.
Előadások 5, 7 és 9 órákor.

TIVOLI
VI., Nagymező-utca 8. szám.
Heddy és Teddy.
Filmek 3 film-, 4 színpadi részben.
Pierette rajzol.

URANIA.
Boleyn Anna.
A főszerepben: Henny Porten és Emil Jannings.
Előadások 5, 7 és 9 órákor.

Vígyszínház.
A sárga kezttyű.
Kezdeté 7 1/2 órákor.

Renaissance-Színház.
A jó fu.
Kezdeté 7 órákor.

Magyar Színház.
II. Lajos király.
Kezdeté 7 1/2 órákor.

Andrássy-uti Színház.
Tatárka. Dajjáték. Oxfordi herceg.
Kezdeté 8 órákor.

Belvárosi Színház.
Arnybalász.
Kezdeté 7 1/2 órákor.

Blaža Lujza-Színház
F1-a.
Kezdeté 7 1/2 órákor.

KAMARA
—Mozgófilmképzőszínház—
(Hungária-túrdó palotájában)
Dohány-utca 42. Nyár-u. sarok.

Tilos város.
A fehér pokol.
Előadások 5, 7 és 9 órákor.

Fővárosi Orfeum.
Das neue grosse März-Varieté-Programm.
Beginn um 1/28 Uhr.

Nemzeti Royal-Orfeum.
Telefon: József 121-68.

A mozibolond.
Karinthy-Willy Engel-Berger.
Filmoperette
és a szenzációs márciusi műsor.
Kezdeté 1/28 órákor.

Kis Komédia.
VI. Hévíz-ut. 18. Telefon 14-22.
Minden este

ROTTÉSTEINHARDT
felléptével
Marcsa apja
és
Der wilde Mann.
Kezdeté 1/28 órákor.

Apollo-Színpad
(Apollo-Kabarp)
Rózsahegy Kálmán
vendégléptével
a márciusi új műsor.
Kezdeté 1/28 órákor.

Intim Kabaré.
Terező-körút 46. Telefon 65-54
Minden este 1/28 órákor

az új műsor
Szeless Elza, Idász Aladár, Dr. Erdélyi Géza, Kabos Gyula, Balla, Babrik stb. felléptével
Vasárnap u. u. 1/2 órákor mérsékelt helyárak.

TABARIN
VIII., Rákóczi-ut 63. sz.
Telefon: József 21-16.
TIGER LILLY
a legszebb fekete táncosnő.
FEHÉR KATTÓS
hírneves táncosok új Shimmy-kreációkkal.
Miss ETHEL ADAMS
RAY és REINER
VISCOUNTY-DUETT.
Azonsívil 25 elsőrangú szám.
Kezdeté 9 órákor.

Mascotte.
VI., Nagymező-utca Nr. 30
A márciusi monstre-táncműsor!
5 MALAGAS
eredeti spanyol táncművészek.
COLINI-CARON
divattáncok.
Antoniette del Domino
etole de danse stb. stb.
Dixy Boys Jazz-Band.

Möbelsz. u. Zochmashina.
bis 18 Nm. Eisenstraße.
Fabrikat Dania. zu verkaufen.
Ang. Bedan, Budapest.
VI., Lehel-utca 5. Telefon 54-92. 34794

MÖBEL, TEPPICHE
Wohnungs-, Bureau-, Klub- u. Einrichtungen billig zu verkaufen. Vazargasse drei. 18434

BEKLEIDUNG
Lakására jövök használt feruhát vennék. Salgó. Hájós-utca 15. Telefon huszonhatos-hetvenhates. 17840

Verfehte Hauschneiderin empfiehlt sich. 100 Kronen. Ráday-utca 37, II. 2. 6880

OFFENE STELLEN
Fiatal irodai tisztviselő. 3-4 évi gyakorlattal, aki gépés gyorsaságban járhat. mielőbbi beépésre kerestetik. Bizonyítványokkal Szolnoki felszerelt ajánlatok Szolnok 4. címre küldendők. 8817

Formermester, tüchtig, energisch, für größere Temperatur- und Brauungsbetriebe gesucht. Eventuell wird erstklassiger Formner als Meister ausgebildet. Schöne Wohnung steht zur Verfügung. Eigenhändig. Schriftl. Angebote unter Angabe des Alters und Eintrittsmöglichkeiten u. werden diskret behandelt und beigefügtes Lichtbild retourniert. Angebote nur wirklich tüchtigem Kraft erbeten an Eisenwarenfabriks-N.G. in Szopron. 8410

Rüchenschef, ledig, welcher in Berufshäusern bereits in Verwendung gestanden, möge sein m. Photographie belegtes Gesuch samt Zeugnischriften und Angabe der Gehaltsansprüche beim graflich Juan Draskovich-chen Rentante in Sella, Romita Baranya, einreichen. 19721

STELLENGESUCHE
Junger tüchtiger Holzschmied, derzeit als techn. Leiter einer Möbelfabrik tätig, sucht seinen Posten entsprechend zu verändern. Geht auch mit Vorliebe ins Ausland. Zuschriften erbeten unter „Gewissenhafte u. strebsam 719“ an die Exp. 19719

Hochgebildete, deutsch und französisch sprechende, musikalische, ältere Gesellschaftlerin sucht Beschäftigung bei oder israelischer Dame, eventuell stundenweise. Gefl. Anträge unter „Hochgebildet 671“ an die Exp. 6671

Deutsche Frau möchte Stelle zu Kind oder Nehen, Pflege Stütze, leichte Arbeit. Auch auswärtig. Zuschriften erbeten an Frau Langhammer, Szegedgát bei Szigetvár, Baranya m. 6543

Gyermektelen házaspár, állami altisz, óvadékkal, házfelügyelői állást keres. Kertészettel is ért. Cime: Malesics Gáspár, Nemetvölgy-ut 32. 7416

Fogtechnikus, ügyes, vidéki fogorvoshoz ahol teljes ellátást is kapna, ajánlkozik. Szives megkeresések „Jó házból 672“ jellegre a kiadóba keretnek. 6672

Kindertörfes Ehepaar (Fabrikantportier), das Gartenarbeit versteht, sucht Hausmeisterstelle in Villa gegen entsprechende Bezahlung u. Wohnung, oder als Hausmeister in mittlerem Hause. Anträge unter „Verlässlich 885“ an die Exp. 1885

Beamten, deutsch-ungarisch, in allen Kanzleiarbeiten, Maschinenarbeiten verfahren, wünscht ihre Stelle zu ändern, womöglich mit durchlaufenden Arbeitsstunden. Gefl. Anträge unter „Arbeitsfreudig 683“ an die Exp. d. Bl. 6883

Ältere Frau sucht Stelle zu älterem Herrn. Geht auch in Provinz. Oswald, III., Hátár-ut 2, Tür 37. 6503

Angolra fordított magyar-német, franciaból kisebb irodalmi műveket. Angolból magyarra is. Leveleket „Olcsó 611“ jellegre kiadóhivatalba. 6611

Intelligente junge Reichs-deutsche mit mehrtjährigen Zeugnissen sucht Engagement als Erziehlerin oder Begleiterin. Zuschriften unter „J. S. 132“ an die Exp. 6684

Közetítő díjazva, Hosszabb gazdasági, kereskedelmi, irodai gyakorlattal bármilyen állást vállalok. Megkereséseket Gazdatiszt, Jászladány, Postahivatal kérek. 6617

Utazó Dunántulon bevezetett bármely szakmában képviselőt vállalkozó utaléokra. Fischer, Szombathely. Köszegi-utca 40. 8815

Bessere Frau, die sämtliche Hausarbeiten verrichtet, empfiehlt sich als Haushälterin. L. Ferenczné, Fehérvári-ut 141. 6016

Dienst u. Arbeit
Geübtes Stubenmädchen zu zwei Personen wird für 15. März aufgenommen. Mhotmángasse 18, I. St., zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags. 6622

Monogrammbüchlein ajánlkozik uriházakhoz olcsón. Izabella-utca 94. folszint 1. 6618

Neben deutsche Köchin gesucht Mädchen für alles. Bérkocsis-utca 29, Hausbesitzer. 33821

Kindertüpfelmädchen wird zu einjährigem Kinde gesucht. Dr. Komor, Lipótkörút 10. 6630

Ügyes szobaleány két személyhez március 15-ére felvétetik. Alkotmány-utca 18. I. em. Delutan 2-4 óra között. 6664

Mädchen für alles, eventuell selbständige bessere, jüngere Frau, die gut kocht, mit hohem Gehalt, Beiseiter zur Bekleidung gesucht. Vigadó-ter 3, III. 30. 16904

Anständiges Mädchen für alles, das auch etwas kochen kann, wird zu jungem Ehepaar aufgenommen. Kirsch, esmegezület, Király-utca 53. 6677

UNTERRICHT
Német kisasszony, bejáró, egész napra két gyermek mellett felvétetik. VIII. Köris-utca 6, II. 12. 11905

Német kisasszony felvétetik két gyermekhez. Vajda Jenő-nél, Király-utca 95. 16276

Kindertüpfel werden dringend gesucht. Zekete Adolf, Vilmos császár-ut 16. 6673

Suche zu 8- und 4-jährigen Mädchen eine intelligente, ernste, deutsche Erziehlerin. Andrásy-ut 43, II. 2. 6681

Junge deutsche Kindererzieherin wird zu einem 7-jährigen Mädchen gesucht. II., Zsigmond-utca 24, II. 2. 6679

Ungarischer Unterricht eventuell gegen Deutsch von gebildetem Herrn gesucht. Gefällige Anträge unter „B. 38“ an die Exp. d. Blattes. 6682

MUSIK
Legmegasabb árban vásárolunk zongorát, pianót, harmoniumot, Stermberg, hangszergyár, Rákóczi-ut 60. 18442

Grammofonlemez tömelekét dupla áratok fizetünk. Stermberg, hangszergyár avayogszála, Rákóczi-ut 60. Budapest. 18448

Mesterhagedük, mestervonók Stermberg királyi udvarszallító műbenedékesítő üzletében Rákóczi-ut 60. 18444

Stermberg garantáltan tisztaságú kizhott „Elite“-művészurjai. Rákóczi-ut 60. Zeneipalotájában. 18443

GESUNDHEITSPFLEGE
Fülzúgásban szenved? Nagyothalló? Fulben láthatatlan halokészületről prospectust ingyen küld: Faragó, Népszínház-utca 16. 10810

Apóló ajánlkozik beteges urhoz vagy urnóhoz. kinek a háztartását is vezetne. Toti Honka, Levente-utca 10. I. 40. 7006

DIVERSE
Sarkadi A., pensionierter Detektiv der Staatspolizei, übernimmt Aufträge, Recherchierungen, Beobachtungen selbst in den kompliziertesten Fällen. Erledigt alles pünktlich, gewissenhaft bei strengster Discretion. Sein behördlich demilitärisches Privatdetektivgeschäft unternehmnen befindet sich Budapest, VIII., József-körút 48, II. Etage, Tür 12. Telefon József 33-31. 12751

Belváros forgalmas helyén 2 üzlethelyiség kirakatokkal azonnal átadó. „Fundus“, József-ter 12. 11094

Király-utcában nagy sarakozlet azonnal átadó. „Fundus“, József-ter 12. 11094

30 éves fűszer- és porcellánüzlet, biztos jövőt nyújt. visszavonulás miatt házzal együtt eladó. Bövebbet Váli Antal, Jászladány. 6675

REALITÄTEN
In Pestiherfürinc, im seit 14 Jahren bestehenden gerichtl. protokollierten Bankkommissions-, sowie Häuser, Grundes, Villen-Kauf, Verkaufsbureau sind ständig erhältlich: Bezugsbare 2., 4., 6., 8-zimmerige Familienhäuser, Villen mit prächtigen Parkanlagen, elektrischer Leitung etc. zu den billigsten Preisen. Ziegelfabriken, Fabriklokale, Lager, Fabrikgründe, Gasthäuser, Kaffeehäuser samt den Häusern, sehr billig. **Rudolf Sándor,** Bankkommissionär, Pestiherfürinc, III. 12-ut 133, vis-à-vis der Ziegelfabrik, Haltestelle. Telefon: Pestiherfürinc 31. (Hüten wir uns vor den Winkelagenten.) 14752

HÄUSER
Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93, Telegramm-Adresse: Realitas-Budapest.

Gyártelestésre alkalmas 960 öles telek, tíz lakással, 20 lóra istállóval, Hungária-uton eladó. „Gea“, ingatlanforgalmi, Dalszínház-utca 10. Telefon 91-63. 6674

Prachtvolle 8-zimmerige Villa, parkettiert, elektr. Beleuchtung, Badezimmer, Terrasse, 400 m² Zierpark, Stall für 4 Pferde, Hausmeisterwohnung, anderthalb Millionen. **Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt,** Kiszaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrizitäten. (Telephon: Kispeszt 49.) 6376

Dreizimmeriges schönes Familienhaus mit offener Veranda, Obstgarten, in einer Woche bezugsbar, 550,000 K. **Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt,** Kiszaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrizitäten. (Telephon: Kispeszt 49.) 6378

Suche für meine zahlreichen Sokolkunden in Pest-Ofen Zinshäuser, teils zum Einziehen, teils als Kapitalanlage. Bitte die Hauseigentümer, Offerte dringend in mein Bureau einzufenden. **Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt,** Kiszaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrizitäten. (Telephon: Kispeszt 49.) 6379

Ofen, Christinenstadt, modern gebautes dreiflüchtiges Zinshaus dringend unter dem Preis für anderthalb Millionen zu verkaufen. Vorzügliche Kapitalanlage. **Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt,** Kiszaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrizitäten. (Telephon: Kispeszt 49.) 6374

Dreizimmeriges Familienhaus mit Glasveranda, per Mail bezugsbar, 550,000 K. **Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt,** Kiszaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrizitäten. (Telephon: Kispeszt 49.) 6377

Zonnali megvételre keresek villát, ber- és család- hazakat. Nagy Zoltán, ingatlanforgalmi irodája, Váci-utca huszonnyolc. 13136

GÜTER GRÜNDE
Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93, Telegramm-Adresse: Realitas-Budapest. 13136

Geld, Hypothekendarlehen
Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93, Telegramm-Adresse: Realitas-Budapest. 13136

KOMPAGNON
Zur Gründung eines Steinbruchs u. einer Grabstein-Niederlage Kompagnon mit halber Million gesucht. **Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt,** Kiszaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrizitäten. (Telephon: Kispeszt 49.) 6375

WOHNUNGEN
Mietung, Vermietung
Ingen kiadom szobákat csekély díjazásért természetesen szobaját. **Grunwald,** Andrásy-ut 30. Telefon: 104-17. 7016

Lakás király: Hársfa-utca 27. 15389

Elegant möblierte Zimmer, Bureaulokaltäten mit Telefonbenutzung zu verpachten. „Globus“, Magyar-utca 3 (Kossuth Lajos-u. sarok). 8489

Gratis finden wir für die möblierte Zimmer eines vornehmen Mieters. „Globus“, Magyar-utca 3. 8489

Suche 4-5zimmerige Wohnung, leer, per sofort, Leopoldstadt, Kaiser Wilhelmstraße, Spezierung oder Elsbethring. Anträge erbeten unter „Art 670“ an die Exp. 6670

Kaphatós burorozott szobák **Expressz,** Csengery-utca 36 (Andrássy-ut mellett). 1622

Egyszobás-kétszobás lakásokat keresünk butorral, követtetés díjtalan. Lakásigazgatónyant megszereznek. **Mercur,** Nemet-utca 26. Telefon József 89-33. 13135

Ha lakását átadni akarja, saját érdekekben kerjen díjtalan felvilágosítást **Mercuro,** Nemet-utca 26. József 89-33. 13134

MASCHINEN
Dampfdrehschnur, fűszerpálya, Lokomobil und Drehschaltan, Zirkonit Bohrer u. Schraub, tablett, zu haben. Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst **Anton Kellner u. Sohn,** Budapest, V., Berlini-ter 4. 6678

HEIRATSANFRÄGE
Davidovics-iroda legjobb házasságokat közvetíti legdiszkrétebb formában. Erzsébet-körút 17. Díjtalan felvilágosítás. 6650

Dusnadag családokból ajánlhat férjhezmenendők Nagy Jenő, Rákóczi-ut 57/b. 18451

Uriember (vagyos) nő-sílné. Bövebbet: Faragó irodája, Népszínház-utca tizenhat. 10899

KORRESPONDENZ
Vázár-utca. Warum kein Lebenszeichen, erwartete sicher telephonischen Zuschriften. Groß Wienerin. 6676

Frühlingslos. Ich komme nicht, da ich daran verhin- dert bin. 350

KOSMETIK
Saarfarben durch garantiert echten natürlichen „Genna“ in jeder Farbe und Nuance. Belvéri női fodrászterem. IV., Váci-utca 27/29. 16891

Saarfarben „Genna“ jede Nuance. Spezialist Bürcher und Friseur Nach. Frisch Zencei, V., Dorottya-utca 1. 12758

Kleiner Anzeiger.

In Wochentagen jedes Wort 4 K., fettgedruckt 8 K. Die kleinste Anzeige 40 K. - An Sonn- und Feiertagen jedes Wort 6 K., fettgedruckt 12 K. Die kleinste Anzeige 60 K. - Stellenjuchende bezahlen jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF
Gold und Silber und Antiquitäten kauft Bjshogrod, Tisza Kálmán-ter 13. Korrespondenzkarte komme. 8681

Falsche Zähne Einlösung. 112 Kronen per Stück. Orbán, aranyműves, Westselényi-utca 10. 18427

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen Singer J., Egyetem-utca 11. Telefon.